



An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt



LEMBACHER

NACHRICHTEN SEIT 1979

Superwahljahr 2003

Die zwei Spitzenkandidaten:

LH Dr. Josef Pühringer und Bgm. Herbert Kumpfmüller

Eine gute Wahl für
Land und Gemeinde

ÖVP
LISTE 1



ÖVP - Kandidatenliste



GR-WAHLEN 2003 - Alle Kandidaten der
ÖVP Lembach stellen sich Ihnen in
Wort und Bild vor.
Ein Fünftel aller Kandidaten sind Frauen. Alle
Berufsgruppen sind in ausgewogenem
Verhältnis vertreten.

(Seite 11 - 23)

Fußball

Lembach
ist Meister
und steigt in
die Bezirks-
liga auf



(Seite
40- 41)



Terminübersicht LEMBACHER NACHRICHTEN

1. **Redaktionsschluss: 15. März**
Erscheinungsdatum: 10. April
2. **Redaktionsschluss: 15. Juni**
Erscheinungsdatum: 10. Juli
3. **Redaktionsschluss: 15. November**
Erscheinungsdatum: 10. Dezember

September 2003 - Ausgabe Nr. 67

Inhalt / Impressum / Online		2
Bürgermeister am Wort	Bgm. Herbert Kumpfmüller	3 - 4
Bilanz 1997-2003	Bgm. Herbert Kumpfmüller	5 - 7
Arbeitsprogramm 2009	Bgm. Herbert Kumpfmüller	8 - 9
Wahlinfo für Landtagswahl	Landesparteileitung	10
Kandidaten GR-Wahl	Josef Reinthaler	11-23
Interview mit Lindorfer Johann	Josef Reinthaler	24-25
Aus der Gemeindestube	Günter Peherstorfer	26-27
Wussten Sie, dass...	Bgm. Herbert Kumpfmüller	28
Aus der Gemeindechronik	Karl Ensbrunner	29
Klimabündnis/Ökostaffel	Willi Hopfner	30-31
HD SR Treml in Pension	Maria Lindorfer	32
Eröffnung Betreub. Wohnen	Günter Peherstorfer	33
Elternverein	Andrea Altendorfer	34
Aktivitäten der Bäuerinnen	Annemarie Hötendorfer	35
Musikverein Lembach	Andrea Richtsfeld	36-37
Matura 2003 / Sponson /		
Tel. Nr. Feuerwehr / Drillinge	Günter Peherstorfer	38-39
Fußball - Meistertitel	Reinhard Richtsfeld	40-41
Rotes Kreuz	RK-Bezirkszentrale	42
Werbeinfo		43
Kandidaten für Landtagswahl	Bezirksparteileitung	44

FOTOS - MANUSKRIPTE - DISKETTEN

welche für die Gemeindezeitung bereitgestellt wurden, können sofort nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe bei Josef Reinthaler (Sparkasse) oder Günter Peherstorfer (Gemeinde) abgeholt werden.

IMPRESSUM & KONTAKT (TEL. NR UND EMAILADRESSEN)

Offenlegung gemäß § 24 des Mediengesetzes: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖVP Lembach, Gemeindeparteiobmann Bgm. Herbert Kumpfmüller, Moritz-Scheibl-Str. 1, 4132 Lembach (Tel. 8343 - herbert.kumpfmüller@utanet.at). Medienmitarbeiter: Johann Winkler (Tel. 7114 - johann.winkler@ooe.gv.at), Josef Reinthaler (Tel. 8125 - redaktion@lembach-online.at), ÖVP-Fraktionsobmann Johann Lindorfer (Tel. 7686 - m.lindorfer@eduhi.at), Vize-Bgm. Hermann Bruckmüller (Tel. 7128 - h.bruckmueller@aon.at), Günter Peherstorfer (Tel. 7265 - g.peherstorfer@lembach.ooe.gv.at), Heinz Hintringer (Tel. 8255 - h.hintringer@lembach.ooe.gv.at); Willi Hopfner (Tel. 8255 - w.hopfner@lembach.ooe.gv.at); Verfielfältigung: BTS-Bürosysteme GmbH, 4020 Linz, Humboldtstraße 40, email: copyshop@bts.at - Tel. 0732/6116120; Auflage: 750

LEMBACH

lembach-online.at

Immer bestens informiert auf der
Internetseite der LEMBACHER
NACHRICHTEN

[ÖVP-Gemeinderats
Fraktion](#)
[ÖAAB Lembach](#)
[Wirtschaftsbund
Lembach](#)
[Bauernbund Lembach](#)
[Bäuerinnen Lembach](#)
[Seniorenbund Lembach](#)
[Junge ÖVP Lembach](#)

Alle Lembacher ÖVP- Teilorganisationen auf www.Lembach-Online.at

Informieren Sie sich ab sofort über alle Mitglieder der ÖVP Lembach in „Wort und Bild“. Wir sehen diese neue Art der Präsentation als Zeichen der Bürgernähe und sind damit sogar unter allen ÖVP-Homepages in O.Ö. führend.

Wie kann ich aktuelle News auf www.lembach- online.at eingeben ?

Vereine können ihre Neuigkeiten inkl. Fotos direkt ins Internet mittels Passwort eingeben ! Das ist von jedem PC mit Internetanschluss möglich. Somit ist die Lembacher Bevölkerung immer bestens über neueste Entwicklungen informiert. Bereits über 50.000 Zugriffe konnte diese Lembacher Internetplattform bisher verzeichnen. Die Vereine erhalten ihr Passwort von Hr. Reinthaler (Tel. 8125) od. Hr. Peherstorfer, Gemeinde (Tel. 8255-11). Oder schicken Sie uns einfach ein Email mit Text und wir geben den Bericht umgehend ein.

Unsere Email:

redaktion@lembach-online.at

Liebe Lembacherinnen, liebe Lembacher!

Mehr als ein Jahrzehnt Bürgermeisterstätigkeit nehmen viele meiner Kollegen zum Anlass, sich aus dem kommunalpolitischen Leben zurückzuziehen und sich wieder einem ruhigeren Lebensabschnitt zuzuwenden.

Und ich verstehe dies gut: Ein ruhigeres, privateres Leben nach 18 Jahren Gemeindepolitik und 13 Jahren Bürgermeisterstätigkeit macht Wünsche frei:

Sich nach der beruflichen Arbeit etwas zurücklehnen, interessiert beobachten und nicht immer handeln müssen, die „Frei“-zeit wirklich frei genießen können

Eine neue Herausforderung

Außerdem gibt es beruflich für mich eine neue Herausforderung: Seit 1. September d. J. bin ich für die Leitung der Hauptschule verantwortlich, was zwar die Zeitplanung etwas erleichtert, mit Sicherheit aber insgesamt natürlich einen zeitlichen Mehraufwand verursacht – von der Einarbeitungsphase sowieso einmal ganz abgesehen.

Ich trete noch einmal an - für Lembach

Aber es ist entschieden und bekannt: Ich trete noch einmal für die nächsten 6 Jahre an zur Bürgermeisterwahl am 28. September - so wie es derzeit aussieht bei den politischen Mitbewerbern - ohne Gegenkandidaten.

Ein Team, das motiviert

Natürlich benötigte ich für diese weiteren 6 Jahre einen sanften Motivationsschub – und dafür haben der ÖVP-Gemeindeparteivorstand, die ÖVP-Bünde und die ÖVP-Gemeinderatsfraktion gesorgt: **Über 40 (!!!) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** haben in den letzten Jahren mit ihrer engagierten Mitarbeit dafür ge-



sorgt, dass in unserer Gemeinde 2003 einerseits eine hervorragende Bilanz gezogen werden kann und andererseits auch wieder ein sehr ambitioniertes Arbeitsprogramm für

„Die Möglichkeit, über die private Lebenswelt hinaus sowohl seine eigene Berufswelt als auch die Entwicklung der Heimatgemeinde bzw. der heimatischen Region entscheidend mitgestalten zu können, zähle ich zu den ganz großen Lebenschancen eines Menschen.“

2003 – 2009 erarbeitet wurde, wofür viele ehrenamtlich in Vereinen Tätige eingebunden wurden. All meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sage ich ein herzliches Dankeschön für die tolle Arbeit. Ein solch engagiertes, erfolgreiches Team ist stark motivierend für die weitere Bürgermeisterstätigkeit.

Verpflichtungen für Region und Bezirk

Doch mit dem Bürgermeisteramt haben sich auch andere Verpflichtungen ergeben, welche das Zeitbudget belasten. Als Bürgermeister ist man neben der Heimatgemeinde auch der Entwicklung unserer Region bzw. des Bezirkes verpflichtet. Ich war immer bedacht darauf, **dass unserer Gemeinde Lembach im Bezirk eine Stimme zukommt**, welche bei wichtigen Ent-

„Für jedes Problem gibt es eine Lösung, die einfach, sauber und - falsch ist!“

scheidungen gehört und auch berücksichtigt wird.

Regionale Verantwortung im Sozialbereich

Seit 1991 bin ich im **Vorstand des Sozialhilfverbandes (SHV) Rohrbach** tätig. In den 12 Jahren sind in diesem 10-köpfigen Gremium mittlerweile sämtliche Funktionen neu nachbesetzt worden, sodass ich mittlerweile als „Dienstältester“ meine Erfahrung einbringen kann.

Durch diese Tätigkeit im Sozialbereich wurde ich auch vor Jahren vom **Sozialsprengel Südwestliches Mühlviertel bzw. ARCUS** zur Mitarbeit eingeladen und wir haben gemeinsam in den letzten 1 1/2 Jahren die Altfeldener Werkstätten aus dem SHV ausgegliedert und an das äußerst erfolgreiche ARCUS-Sozialnetzwerk übergeben.

Die langjährige Erfahrung im Sozialbereich hat mir heuer auch noch eine Funktion im **Verwaltungsausschuss**

Die BGM- und GR-Wahlen sind alle 6 Jahre der Bilanzstichtag fürs „Unternehmen Gemeinde“.

Es ist Aufgabe der politischen Verantwortungsträger im „Unternehmen Gemeinde“, den Wählerinnen und Wählern sowohl eine Bilanz vorzulegen, als auch einen Geschäftsplan für die Zukunft unserer Marktgemeinde Lembach.

Bürgermeister und ÖVP-Gemeinderatsfraktion kommen in der vorliegenden Ausgabe unserer LN gerne dieser Verpflichtung nach!

der OÖ Krankenfürsorge für Gemeindebedienstete beschert. Ich habe das Mandat angenommen, weil dieses ansonsten für den Bezirk Rohrbach verloren gegangen wäre.

Regionale Verantwortung im Wirtschaftsbereich

Als Eigentümervertreter der Gemeinde Lembach nehme ich seit 1990 auch im Aufsichtsrat der Sparkasse Mühlviertel-West die Verantwortung wahr. Auch dort sind im Laufe der Jahre alle Mandate im Vorstand und auch im Aufsichtsrat neu besetzt worden. Uns Bürgermeister verband immer das Bestreben um die regionale Verpflichtung unserer Sparkasse – auch beim Anteilsverkauf an die ERSTE-Bank vor mittlerweile fast

In den 5 anderen Miteigentümer-Gemeinden Aigen, Rohrbach, Haslach, Neufelden und Bad Leonfelden habe ich in den 13 Jahren immerhin 12 Bürgermeisterkollegen kennen gelernt.

einem Jahrzehnt, der für unsere Gemeinde einen beachtlichen Ertrag und unserer Sparkasse einen idealen Partner für eine positive Weiterentwicklung brachte.

Es gibt viel Arbeit - auch zum Verteilen!

Mit Aufgaben bin ich also eingedeckt und es ist mein Bestreben, die politische Arbeit und die Verantwortung in der Gemeinde verstärkt zu verteilen, weil ich mich nicht mehr mit allen Bereichen gleich intensiv auseinandersetzen kann.

Auch aus diesem Grund muss die politische Arbeit in der Gemeinde noch mehr verteilt werden.

Da wir aber hervorragende Personen im Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand haben, welche Erfahrungen gesammelt und schon bisher sehr gute Arbeit geleistet haben, wird diese Aufgabenverteilung sicher gelingen und für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde eine durchaus positive Auswirkung haben.

Bevölkerung einbinden: Gute Beispiele machen Mut für die Zukunft!

Es ist formuliertes Ziel der ÖVP, möglichst breite Bevölkerungskreise in die Arbeit für unsere Gemeinde einzubinden - gute Beispiele machen Mut: Ferienprogramm, Klimabündnis,...

Persönliche Wünsche?

Natürlich Gesundheit für die ganze Familie - dieser Wunsch hat einen neuen Stellenwert bekommen!

Und vielleicht bleibt weiterhin auch noch ein wenig Zeit fürs Tennisspielen, auch fürs Kinder-Tennistraining – und Zeit natürlich für die Familie, welche mir bei all dieser Arbeit die wichtigste Stütze im Hintergrund ist und dafür großen Dank verdient.

Mein Dank gilt auch schon für die Zukunft!

Am Ende einer 6-jährigen Gemeinderatsperiode bedanke ich mich bei allen, welche zur guten Zusammenarbeit im Gemeinderat und seinen Ausschüssen, im Gemeindegemeindeamt und allen Dienststellen der Gemeinde beigetragen haben.

Gemeinsam haben wir viel erreicht!

Durch die gute Zusammenarbeit hat sich die Marktgemeinde Lembach in allen wesentlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen oder ökologischen Lebensbereichen hervorragend weiterentwickelt.

Herzlichen Dank- für 13 so schöne Bürgermeisterjahre!

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen Lembacherinnen und Lembachern für das über so viele Jahre entgegengebrachte Vertrauen, für die vielen schönen gemeinsamen Stunden bei Festen und Feiern – ganz besonders natürlich für das tolle Geburtstagsfest zu meinem 50er im Februar in der Alfons Dorfner-Halle.

Wenn andere so gegen 50 – oder auch später - Bürgermeister werden, dann kann ich mich auch noch einmal um das Vertrauen aller Lembacherinnen und Lembacher bewerben – und meine Erfahrung unserer Marktgemeinde Lembach zur Verfügung stellen.

Am 28. September haben Sie die Wahl!

Gemeinsam mit meinem engagierten Team bewerbe mich weiter um Ihr Vertrauen.

Ihr Bürgermeister

BGM-Wahl

Herbert Kumpfmüller



JA



NEIN

Gemeinderatswahl

ÖVP - Liste 1



ÖVP-PROGRAMM 1997–2003 für Lembach umgesetzt **Eine sehr erfolgreiche Bilanz (Vgl. LN Sept. 1997!)**

Flächenwidmungsplan/Ortsentwicklungskonzept – Dem Ende entgegen!

Nach mehrjähriger Arbeit in Gemeinderat und Ausschüssen liegt der Entwurf für den neuen Flächenwidmungsplan samt Ortsentwicklungskonzept bei der zuständigen Landesabteilung zur Begutachtung.

Sanierung / Erweiterung der Hauptschule – zu 2/3 umgesetzt!

Das 1994-96 geplante Projekt wurde 1999/2000 mit Schallschutzmaßnahmen und Küchensanierung begonnen, 2001/2002 wurden die Erweiterungsbauten errichtet. Durch notwendige ergänzende Sanierungsmaßnahmen (Fenster- und Türentausch, Dachsanierung) wurde der Kostenrahmen von 2,52 Mill. auf 3,36 Millionen Euro (85% Land, 15% Gemeinde) aufgestockt, wodurch sich allerdings die Finanzierung durch das Land OÖ bis 2006 und die Projektentwicklung zumindest bis 2005 erstreckt.

Der überwiegende Teil der Arbeiten konnte an Lembacher Firmen vergeben werden, womit die Gemeinde viele Arbeitsplätze sichert.

Alfons Dorfner-Halle als Veranstaltungszentrum – Eröffnung 2004!

Das 1,5 Millionen Euro (2/3 Land, 1/3 Gemeinde) teure Landesmusikschulprojekt wurde heuer mit dem Anbau des großen Bühnentraktes begonnen und wird 2004 mit dem neuen Zugangsbereich, vergrößerten Foyer und dem Einbau der Technik fertiggestellt.

Lembach hat dann ein Veranstaltungszentrum zur Verfügung, welches im Bezirk seinesgleichen sucht!

Auch bei diesem Projekt konnte der weitaus überwiegende Teil der Arbeiten an Lembacher Firmen vergeben werden.

Kanal- und Kläranlage – Noch einmal viel Geld vergraben für die Umwelt!

Die Pumpwerke Gloßholz und Bruckmühle, der Kanal Viertelmühle - Hammer, sowie die Nachrüstung der Kläranlage an den Stand der Technik waren der 6. und vorläufig letzte große Investitionsabschnitt.

Damit verbunden waren der Bau von Reinwasserkanälen, um Überlastungen der Kanäle, Pumpwerke und Kläranlage zu verhindern: Gloßholz, Badgasse - Rendlsiedlung, Hammer - Friedhofstraße - Schulstraße, Böhmerwaldstraße, Tannbergstraße, Teichweg - Johanniterstraße, Moritz-Scheiblstraße – Bruckmühle

Nahwärme durch die „Bioenergie Lembach“ - Große Umweltinitiative!

Die 1997 noch nicht absehbare Entstehung der Nahwärmeversorgung durch die Bioenergie Lembach hat die Gemeinde als Hauptabnehmer der Wärme ermöglicht und durch gute Zusammenarbeit, insbesondere durch den Umweltausschussobmann Willi Hopfner - bestmöglich unterstützt. Auch die Unterstützung von Bürgermeister Kumpfmüller, etwa bei der Grundbeschaffung oder dem Anschluss des Bezirksaltenheimes, dokumentiert diese gute Zusammenarbeit. Und die Bevölkerung hat mit Geduld bei den langen Grabungsarbeiten diese große Umweltinitiative unterstützt.

Erweiterung der Mühlholzsiedlung - Ökologisch Bauen mit schöner Aussicht!

Im Jahr 1997 kaufte die Gemeinde ein 10.000m²-Grundstück an. Im Zuge der Planungsdiskussionen entstand die Idee einer Öko-Siedlung: Ökologisches Bauen und Nutzung erneuerbarer Energie wurde von der Gemeinde als Bedingung für den Grundverkauf an Bauwerber festgelegt und auch mit einer finanziellen Förderung verbunden. Im heurigen Jahr haben die ersten zwei von vier Grundstückskäufern mit dem Bau eines Hauses begonnen.

Weitere 18 Mietwohnungen im Teichweg - Wohnungsnot behoben!

Im Jahr 2000 konnte die mittlerweile 60. Mietwohnung der WSG in Lembach übergeben werden. Die Wohnanlagen im Teichweg werden von ihrer gefälligen Gestaltung und ihrer schönen Lage her regelmäßig auch von Besuchern Lembachs sehr gelobt.

Betreubares Wohnen – Lembach bei den ersten im Bezirk!

Betreubares Wohnen ist vor einigen Jahren als Alternative für die Zeit zwischen Haus/Wohnung und Pflege im Altenheim entwickelt worden, weil auf Grund der Bevölkerungsstruktur nicht genug Altenheimplätze zur Verfügung gestellt werden können.

Lembach gehört zu den allerersten Orten des Bezirkes, welche so eine Einrichtung mit 6 Wohneinheiten verwirklichen konnten.

Frau Rosa Kehrer hat dafür ihr ideales Grundstück der WSG zur Verfügung gestellt, wofür Ihr großer Dank gebührt.

Ins Gemeinde-Markthaus investiert – erfolgreiche Revitalisierung (1. Teil)!

Nach dem Kauf des alten Pfarrheimes durch die Gemeinde Lembach im Jahr 1998 wurde im Jahr 2000 im Obergeschoss eine Zahnarztpraxis eingebaut, womit das Haus am Marktplatz einen neuen wirtschaftlichen Nutzen erhielt.

Mit der gelungenen Neugestaltung der Fassade im Jahr 2002 wurde auch von der Gemeinde ein Beitrag zur Ortsbildverschönerung geleistet.

Zahnärztliche Versorgung gesichert – Standortkampf gewonnen!

Nachdem Dentist Ewald Stadler aus Altersgründen seine Ordination schloss, musste für Lembach die zahnärztliche Versorgung für die Zukunft gesichert werden. Mit der Praxiseröffnung von Dr. Eric Kepplinger Ende 2000 im Markthaus der Gemeinde wurde der Standortkampf zugunsten der Gemeinde Lembach entschieden. Patienten sind mögliche Kunden für die Wirtschaft.

Neues Altstoffsammelzentrum – Ein weiterer Standortkampf wurde gewonnen!

10 Jahre nach der Eröffnung des ASZ Lembach in der Straßenmeisterei konnte nur ein Neubau die Platznot beenden und der langwierige Kampf um den Standort begann. Wir haben politisch mit Argumenten und vertretbaren Angeboten gekämpft und 2002 das neue Altstoffsammelzentrum eröffnet. Das erspart unseren Bewohnern lange Wege und bringt Kundenfrequenz nach Lembach.

Neues Postverteilzentrum – Im Standortkampf abermals erfolgreich!

Das Tauziehen um das neue Postverteilzentrum für die Region Lembach konnte erfolgreich gewonnen werden. Die Gemeinde konnte blitzschnell und unbürokratisch eine vorübergehendes kleines Provisorium im Markthaus anbieten und mit der attraktivsten Infrastruktur werben. Mit dem passenden Angebot der Familie Wöss ließ sich schließlich für die Post das Verteilzentrum am schnellsten umsetzen. 20 Arbeitsplätze ergeben täglich 20 potentielle Kunden für die Lembacher Wirtschaft.

Betriebsbaugelände – Gemeinden des Gerichtsbezirkes arbeiten zusammen!

Die Vorarbeiten für die Gründung eines Gemeindeverbandes zur Schaffung eines gemeindeübergreifenden Betriebsbaugeländes (ca. 10 ha!) im Bereich Witzersdorf wurden erfolgreich mitgestaltet.

Viel in Straßen investiert – eine ständige Herausforderung!

* Ausbau der **Böhmerwaldstraße** als Ortszufahrt von der „Variante 5“ mit Gehsteig, Schaffung eines Wartehäuschen für Personen und einspurige Fahrzeuge

* Gestaltung des **Parkplatzes** in der **Böhmerwaldstraße** (gegenüber Straßenmeisterei)

* Asphaltierung der Verbindung **Friedhofstraße - Johanniterstraße**

* Fertigstellung der **Moritz-Scheiblstraße - Bruckmühle**

* Ausbau des **GW Feichten** im Bereich des ASZ sowie Sanierung eines Teilstückes

* Neue **Brücke** über die **Kleine Mühl (Zufahrt Kraml, Graben)** errichtet

* Ein neuer **Gehweg von der HS zur VS** wurde abseits der Straße errichtet

* Sanierung der **Ortsdurchfahrten**

* Generalsanierung der **Tannbergstraße**

* Schaffung eines neuen **Parkplatzes** in der **Pfarrgasse**

* Teilsanierung der **Rendsiedlung**

* Generalsanierung der Gemeindestraße „Neubau“ 2002

Weitere Maßnahmen aus den vergangenen 6 Jahren:

- * Als **FF-Kommandofahrzeug** wurde ein RK-Rettungswagen **angekauft** und mit großer Arbeitsleistung der jungen Feuerwehrmänner **adaptiert**. Unterstützung des **Kaufes** und **Ausbaues der Rot-Kreuz-Ortsstelle** im SHV-eigenen Bezirksaltenheim
- * **Info-Kästen** beim **FF-Gebäude** wurden mit **Unterstützung der Sparkasse Lembach** aufgestellt (FF- und Gemeinde-Informationen)
- * Die **Unterstützung kinderreicher Familien** bei Schulveranstaltungen wurde verbessert.
- * Eine **Geburtenbeihilfe** wurde eingeführt.
- * **Unterstützung der Aktion „Essen auf Rädern“** für ältere Menschen
- * **Spielgeräteankauf für den Spielplatz** bei der Schule
- * Erstellung eines **Katastrophenplanes** für die Gemeinde in Abstimmung mit Bezirk und Land
- * **Hinweistafel** auf der Variante mit Bezug auf **barocke Hausfassaden und Bauernkriegsbrunnen**
- * **Erweiterung des Heimatmuseums** im Dachgeschoss des Gemeindeamtsgebäudes.
- * 1998 wurde an **BH a. D. Hofrat Dr. Winkler die Ehrenbürgerwürde** verliehen.
- * Im selben Jahr wurde **100 Jahre Marktlinde** gefeiert und anlässlich **150 Jahre Gemeinden** und **10 Jahre neues Amtsgebäude** ein Tag der offenen Tür veranstaltet.
- * Ein **Geschwindigkeitsmessgerät** wurde von der Gemeinde angekauft.
- * Die Gemeinde beteiligt sich am **bezirksweiten Jugendprojekt**.
- * Ein reibungsloser **Amtsleiterwechsel** von **Josef Höfler** zu **Günter Peherstorfer** wurde vollzogen.
- * Seit 3 Jahren gibt es ein vom Kulturausschuss organisiertes **Ferienprogramm**.
- * 2001 wurden vom Kulturausschuss die **Bauernkriegs-Gedenktage** veranstaltet und eine tolle **Bundesheer-Angelobungsfeier** wurde auf der Sportanlage durchgeführt.
- * 2002 wurde die Marktgemeinde Lembach **Klimabündnisgemeinde** und ein großes, 2-tägiges **Jubiläums-Marktfest** wurde organisiert.

**Bgm. Kumpfmüller und die ÖVP-GemeinderatskandidatInnen
haben alle Wählerinnen und Wähler am 5. Oktober 1997
um ihr Vertrauen ersucht.**

***Sehr viele haben uns damals Ihr Vertrauen gegeben.
Wir haben uns 6 Jahre bemüht unser Arbeitsprogramm umzusetzen.***

*Das Glanzstück
unseres Marktplatzes*



**Beurteilen Sie selbst die Entwicklung
unserer Marktgemeinde Lembach!**

Wir schätzen alle sehr,...

... was **Margot Haderer** mit ihrer Familie mit der großartigen **Sanierung der Hausfassade samt Modernisierung des Gastronomiebetriebes** für unseren Ort und das Ortsbild geleistet hat.

Als Bürgermeister bedanke ich mich im Namen der Marktgemeinde Lembach für diese großartige Leistung und wünsche der Familie Haderer für die Zukunft geschäftlich auch weiterhin den verdienten Erfolg!

UNSER ÖVP-ANGEBOT AN ALLE WÄHLERINNEN UND WÄHLER für die BGM- und GR-Wahl im September 2003

Wie und wofür unsere vorgestellten Kandidatinnen und Kandidaten 2003 - 2009 arbeiten wollen:

Präambel – Wie wir arbeiten wollen!

Die ÖVP Lembach bekennt sich bei der Umsetzung ihres Arbeitsprogrammes u. a. zu folgenden Grundsätzen:

Sorgsamer Umgang mit den Gemeindefinanzen, **um für nachfolgende Generationen ausreichend Handlungsspielraum zu gewährleisten**

Optimale **Berücksichtigung der örtlichen Wirtschaftsbetriebe** bei Gemeindeprojekten

Fortführung der Maßnahmen im **Umwelt- und Ökologiebereich**, um den Zielen einer Klimabündnisgemeinde gerecht zu werden

Einbindung möglichst vieler interessierter Bürgerinnen und Bürger in themenorientierte Ausschüsse, um Gemeindepolitik auf eine breite Basis zu stellen und größtmögliche Akzeptanz bei Entscheidungen zu erreichen

Fairer Umgang mit allen im Gemeinderat vertretenen politischen Fraktionen, damit durch gute Zusammenarbeit optimale Ergebnisse für unsere Gemeindebewohner erzielt werden

Förderung der Vereine als Kulturträger, welche durch Veranstaltung von Festen und Feiern sehr wesentlich zum Gemeinschaftsbewusstsein unserer Gemeinde beitragen

Das Bestreben, im **marktwirtschaftlichen Dienstleistungsbereich** (Wasser, Kanal, Müll, Freibad,...) die laufenden Kosten möglichst durch Gebühreneinnahmen zu decken, um den **Handlungsspielraum** in den Bereichen ohne Einnahmen bzw. nur mit Beiträgen (Soziales, Kindergarten, Schulen, Straßen, Kultur, Feuerwehr,...) zu **erhalten**

ÖVP-Programm 2003-2009- Wofür wir arbeiten wollen!

Gemeindebauprojekte

Die **Sanierung der Hauptschule** (3,5 Mill. Euro) wird bis spätestens 2005/6 abgeschlossen.

Der **Umbau der Alfons Dorfner-Halle** (Landesmusikschulprojekt – 1,6 Mill. Euro) wird in den Jahren 2003/4 realisiert.

Die **Erneuerung der Wasserversorgungsanlage** (neuer Hochbehälter Römersdorf) soll 2005 erfolgen.

Der **Neubau der Öffentlichen Bücherei** und eines **öffentlichen WC** im Gemeindehaus am Marktplatz sollen 2006/7 realisiert werden.

Umgestaltung des Marktplatzbereiches samt Kirchenbereich

Der Marktplatz soll südwestlich der Landes-

straße als möglichst stufenlose Fußgängerzone mit Zu- und Abfahrtsmöglichkeit für Anrainer gestaltet werden. Der Marktplatz soll für Veranstaltungen optimal nutzbar werden.

Fahrzeug-Anschaffungen

Ersatzanschaffung eines **multifunktionalen Kleintraktors für den Gemeindebauhof** (Rasenmäher, Gehsteigräumung bzw. -streuung,...)

Ersatzanschaffung für das **FF-Rüstfahrzeug**

Raumordnung/Infrastruktur

Realisierung und Vermarktung des **interkommunalen Betriebsansiedlungsgebietes** im Bereich der Falkenstein-Landesstraße ab 2003

Fortsetzung: **Dafür wollen wir von der ÖVP arbeiten!**

Planung der **Flächenwidmung und Infrastruktur für den Bereich Altenheim – Habachweg**. Schaffung einer Straßenverbindung von der Lederergasse zum Habachweg.

Sicherung eines **Standortes für ein neues FF-Einsatzentrums** an der Ortszufahrt, Realisierung erst nach 2009

Fertigstellung der **Infrastruktur in der „Ökosiedlung“**

Lückenschluss in der Gartenstraße sowie Sanierung im Bereich Betreubares Wohnen

Ein **Gemeindestraßen- bzw. Güterwegsanierungsprogramm** soll erstellt werden.

Wohnen/Gesundheit

Errichtung von weiteren **18 Mietwohnungen** im Teichweg durch die WSG.

Errichtung von weiteren **Betreubaren Wohnungen** in Zentrumsnähe durch die WSG.

Mobilisierung einer **weiteren Wohngebietsfläche** für Eigenheimbauten.

Sicherung einer **Grundreserve für die Erweiterung des Altenheimes** nach dem gemäß der Heimverordnung vorgesehenen Bettenabbau durch Verringerung der Zweibettzimmer.

Projektstart „Gesunde Gemeinde“ durch neuen GR-Ausschuss.

Umwelt, Energie

Ausrichtung aller Maßnahmen der Gemeinde auf den Grundsatz der **ökologischen Nachhaltigkeit**

Forcierung von Biomasse und Ökostrom (Abhaltung von Informationsveranstaltungen etc.)

Errichtung einer **Fotovoltaikanlage** bei der Hauptschule bzw. Versorgung der gemeindeeigenen Gebäude mit Ökostrom

Einführung der **Energiebuchhaltung** bei den gemeindeeigenen Gebäuden
Lösung des Problems der **Grün- bzw. Strauchschnittlagerung** durch Organisations- bzw. Baumaßnahmen im Kläranlagenbereich

Organisation bzw. Unterstützung von **Umweltsäuberungsaktionen**

Förderung der Aktivitäten der **Naturschutzjugend** - Erhaltung von **Naturräumen und natürlichen Wasserläufen** mit Bach- und Ufergehölz und Sorge für die Reinhaltung der öffentlichen Gewässer

Projekt über **Naturerlebnis – Wanderweg** „Seufzerallee“ erstellen

Kultur/Sport/Freizeit

Ein jährliches **Gemeinde-Kulturprogramm** soll erstellt werden.

Neueinkleidung der Musikkapelle im Jahr 2006 (Bezirksmusikfest in Lembach)

Für die **Ehrung verdienter GemeindebürgerInnen** soll neben Ehrenbürgerschaft und Goldener Ehrennadel eine **3. Ehrungsstufe** eingeführt werden.

Vorarbeiten für die **Herausgabe einer neuen Gemeindechronik** bis spätestens 2012

Errichtung eines **multifunktionalen Freizeit-Hartplatzes** in Schulnähe mit Neusituierung der Asphaltbahnen

Sanierung der Tennisanlage (Klubhaus, Plätze)

Gebühren/Förderungen

Die **Wasser-/Abwassergebühren** haben langfristig die laufenden Betriebsaufwendungen samt Annuitätenaufwand zu decken, um den finanziellen Spielraum der Gemeinde zu sichern.

Alle **Gemeindeförderungen** sind als zeitliche Lenkungsmaßnahmen zu überprüfen und immer auf einen bestimmten Zeitraum zu befristen.

Dieses ehrgeizige Arbeitsprogramm möchten die Gemeinderäte der ÖVP Lembach in den nächsten 6 Jahren umsetzen.

Dazu benötigen wir Ihr Vertrauen am 28. September und in der Folge Ihre geschätzte Mitarbeit.

Gemeinderatswahl

ÖVP - Liste 1



Weitblick und Dynamik für Oberösterreich

Es geht um unser Land!

Um die Chancen der Zukunft nutzen zu können, bedarf es klarer Vorstellungen und ein zukunftsweisendes Konzept. Das Zukunftsprogramm von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und seinem Team der ÖVP Oberösterreich legt die Basis für ein starkes Oberösterreich im 21. Jahrhundert.

Unser Ziel heißt Vollbeschäftigung!

Vollbeschäftigung bedeutet nach internationalen Richtlinien eine Arbeitslosenquote von weniger als 4 Prozent. „Unter diesem Wert wollen wir die gesamte Periode bis 2009 bleiben“, betont Pühringer. Im Zusammenspiel von Ausbildung, Wirtschaft und Forschung liegen die Zukunftschancen und die

künftigen Arbeitsplätze Oberösterreichs.

Zukunft ohne Schulden!

Wir machen Politik für und nicht auf Kosten kommender Generationen. Trotz aller Investitionen ist Oberösterreich als einziges Bundesland schuldenfrei. Damit hat unser Land finanziellen Spielraum für die Umsetzung

wichtiger Projekte.

Starke Wirtschaft, starkes Land!

Unsere Unternehmen sichern Arbeitsplätze und unseren Wohlstand. Durch den Ausbau der Infrastruktur, durch die Förderung von Betriebsgründungen und die Vernetzung mit Ausbildung und Forschung schafft das Land Rahmenbedingun-

gen die Arbeitsplätze schaffen. „Wir wollen auch alle Chancen nutzen damit Oberösterreich zum Gewinner der EU-Erweiterung wird“, betont Pühringer.

Auf sicherem Weg in die Zukunft!

Auf diesem Weg wollen wir Oberösterreich in die Zukunft führen. Am 28. September geht es um viel - es geht um unser Land!



Pühringer: Bildung eröffnet der Jugend Zukunftschancen.

Bildung eröffnet Zukunft!

Bildung ist der Kraftstoff für die Zukunft unserer Jugend. Im Mittelpunkt der Bildungspolitik steht jedes einzelne Kind, dessen individuelle Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden muss. Dazu gehören engagierte Pädagogen und eine moderne Ausstattung, wie sie unsere Kinder künftig in der Berufswelt vorfinden werden. Daher soll jeder Schüler ab der 5. Schulstufe mit einem eigenen Laptop ausgestattet werden.

Innovatives Zukunftsland!

Oberösterreich ist das Land der Forscher und Erfinder. Unser Bundesland verzeichnet die meisten Patente. Bis 2009 wollen wir eine Forschungsquote von 3 Prozent (Land + Betriebe) erreichen. Die Förderung der Forschungseinrichtungen und die Stärkung der Entwicklungstätigkeit sichert damit unsere Zukunft!

Soziales Netz ohne Lücken!

Die Schwächeren in unserem Land können auf Menschlichkeit und Hilfe vertrauen. Der Ausbau der Alten- und Pflegeeinrichtungen, eine Offensive für Menschen mit Behinderungen, die Unterstützung von jenen, die unsere Hilfe benötigen, sind die Herausforderungen der modernen Gesellschaft. Und die Spitals-offensive sichert eine Gesundheitsversorgung auf neuestem Stand.

Wir setzen auf die Familien!

Familie ist die wichtigste Basis für das persönliche Glück. Darauf baut ein starkes Oberösterreich auf. Familie und Beruf müssen vereinbar sein. Eine neue Familienhilfe für die 3- bis 6-jährigen sowie der weitere Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen sollen die nötigen Rahmenbedingungen schaffen.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: Familie und Beruf müssen vereinbar sein.

Kandidatenliste der ÖVP für die Gemeinderatswahlen 2003

Familienname Vorname *Titel/Vn2* Geb.Datum Beruf Adresse

1	Kumpfmüller	Herbert		11.02.1953	Lehrer	Moritz-Scheibl-Straße 1
2	Bruckmüller	Hermann		25.12.1955	KFZ-Verkaufsberater	Johanniterstraße 29
3	Anreither	Gerbert	<i>Ludwig</i>	24.03.1964	Hafner- und Fliesenlegermeister	Hammer 3
4	Trautendorfer	Johann		12.02.1964	(Vollerwerbs)Landwirt	Obemort 1
5	Lindorfer	Johann		02.09.1958	Hauptschullehrer	Hanriederstraße 15
6	Hopfner	Wilhelm		21.04.1955	Gemeindebeamter	Neubau 6
7	Reiter	Martha		20.07.1960	Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester	Gartenstraße 26
8	Hopfner	Hermann		05.01.1954	Landmaschinenmechanikermeister	Rendsiedlung 6
9	Reiter	Leopold		31.12.1965	Landwirt	Volkersdorf 4
10	Bauer	Anton		14.06.1962	Karosseriebaumeister	Marktplatz 14
11	Winkler	Theresia		10.04.1941	Familienfrau	Buchetwies 9
12	Trautendorfer	Erich		16.11.1969	Schulwart	Moritz-Scheibl-Straße 33
13	Schinkinger	Regina		11.09.1982	Angestellte bei der OÖ. LKUF	Hammer 10
14	Hofer	Wolfgang	<i>Ing.</i>	12.04.1977	Landwirt www.lembach-online.at	Johanniterstraße 40
15	Wögerbauer	Maria	<i>Theresia</i>	07.12.1966	Krankenschwester	Teichweg 10
16	Peherstorfer	Josef		06.04.1939	Pensionist	Lederergasse 7
17	Stadt	Christoph	<i>Karl Ing.</i>	01.08.1966	Sanitär-Heizungs- und Lüftungstechniker	Falkensteinstraße 5
18	Pamminger	Werner	<i>DI. (FH)</i>	02.12.1972	Projektmanager/Clusterleiter	Knechtswies 7
19	Kasper	Monika		12.08.1961	Altenbetreuerin	Atzesberg 4
20	Habringer	Michael		03.09.1980	Bankangestellter	Moritz-Scheibl-Straße 21
21	Streinesberger	Franz		18.09.1951	Taxiunternehmer	Gartenstraße 27
22	Hötzendorfer	Annemarie		24.02.1958	Landwirtin/Hausfrau	Knechtswies 17
23	Ammerstorfer	Josef		07.03.1961	Gärtnermeister	Feichten 13
24	Reiter	Johann		14.08.1957	Heimleiter	Moritz-Scheibl-Straße 18



Regina SCHINKINGER

Hammer 10 - Tel. 7250 - r.schinkinger@lkuf.at

Geb.: 11.9.1982 - ledig
 Beruf: Angestellte der OÖ. Lehrer-Kranken- und Unfallfürsorge
 Hobbies: Lesen, Sport
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: noch keine

Ich kandidiere, weil ...
„... ich es wichtig finde, dass auch junge Menschen in der Gemeindepolitik vertreten sind um die Lebensqualität in Lembach zu erhalten.“



Gerbert ANREITHER

Hammer 3 - Tel. 8327 - anreither@netway.at

Geb.: 24.03.1964 - verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Fliesenleger und Hafnermeister
 Hobbies: Musik, Schifahren, Tennis, Motorrad, Betrieb
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Gemeinderat seit 1997, Bauausschuss, Tourismusverband, Jagdausschuss

Ich kandidiere, weil ...
„... es ganz wichtig ist, dass auch die Lembacher Wirtschaft in der Gemeindefarbeit verankert ist. Außerdem möchte ich für den Wirtschaftsstandort Lembach in den nächsten sechs Jahren einiges bewegen.“



Theresia WINKLER

Buchetwies 9 - Tel. 8328 - keine Email

Geb.: 10.4.1941 - verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Familienfrau
 Hobbies: Lesen, Diskutieren, Tiere beobachten
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Fraktionsmitglied (Ersatz) seit 1991, Gemeinderat seit Herbst 2002, tätig in folgenden Ausschüssen: Familie, Schule, Kindergarten, Sport, Kultur

Ich kandidiere, weil ...
„...ich meine, dass zum Gelingen eines Gemeinwesens der gute Wille und die Mitarbeit aller, die dazu etwas beitragen können, notwendig sind. Durch meine Kontakte möchte ich zu einem guten Miteinander beitragen. Ein wichtiges Anliegen ist mir die Kultur- und Bildungsarbeit (Bibliothek) und der Umweltschutz.“

Mein Motto:
 „Ein Klima der sozialen Wärme schaffen.“





Rudolf HÖFLER

Linzerstr. 18 - Tel. 7156 - keine Email

Geb.: 27.03.1953 - Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
 Beruf: Pensionist
 Hobbies: -
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: ÖAAB-Beirat

Ich kandidiere, weil ...

„... ich gemeinsam mit vielen Gleichgesinnten daran arbeiten möchte, dass Lembach auch weiterhin eine lebenswerte Gemeinde bleibt.“



Vize-Bgm. Hermann Bruckmüller

Johanniterstr. 29 - Tel. 07286/7128 - 0664/4515605 - h.bruckmueller@aon.at

Geb.: 25.12.1955 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Verkaufsberater
 Hobbies: Tarock, Wandern
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Vize-Bürgermeister seit 1997, Verbände und Ausschüsse: Bauausschuss, Sanitätsausschuss, Kulturausschuss, Tourismusausschuss, Tourismusverband, Sozialhilfverband, Umweltausschuss, Jagdausschuss, Bezirksabfallverband, Güterwegerehaltungsverband, Personalbeirat, Zivilschutzbeauftragter

Ich kandidiere, weil ...

„... mir die Lebensqualität der Lembacherinnen und Lembacher sehr am Herzen liegt. Besonders wichtig finde ich ein gut ausgebautes Straßen- und Güterwegenetz.“

Mein Motto:
 „Wer sich nicht ständig bemüht besser zu werden, hört bald auf gut genug zu sein.“



Bgm. Herbert KUMPFMÜLLER

Moritz-Scheiblstraße 1 - Tel. 07286/8343 - h.kumpfmueeller@eduhi.at

Geb.: 11.02.1953 - Familienstand: verheiratet, eine Tochter
 Beruf: Direktor HS-Lembach
 Hobbies: Lesen, Tennis, Schwimmen, Schifahren
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Bürgermeister seit 1990, Hrsg. „Lembacher Nachrichten“, Gemeindeparteiobmann, Ausschuss „Bau- und Raumordnung“, ÖAAB-Lembach (Vorstand), im Sozialhilfverband Rohrbach (Vorstand), Aufsichtsrat Sparkasse Mühlviertel-West, Kuratoriumsmitglied Sozialsprengel Südwestl. Mühlviertel, u.v.a.

Ich kandidiere, weil ...

„... es mich freut mit vielen engagierten Mitarbeitern für das Gemeinwohl tätig zu sein.“

Mein Motto:
 „Man muss mit allem rechnen, auch mit dem Schönen.“





DI. (FH) Werner PAMMINGER

Knechtswies 7 -- Tel. 0664/2228125 - pamminger@tmg.at

Geb.: 02.12.1972 - Familienstand: ledig
 Beruf: Leiter des Kunststoff-Cluster bei OÖ Technologie- u- Marketing GmbH
 Hobbies: Basketball, Squash, Snowboard, Bergsteigen, Bogenschießen, Reisen, Lesen, Gemeindefarbeit
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: -Gemeinderat, ÖAAB-Bezirksvorstand, Mitglied des Trainerpools der ÖVP-OÖ, JVP-Obmann Stv. in Lembach

Ich kandidiere, weil ...

„... ich die Lebensqualität besonders für die Jugend in Lembach beibehalten bzw. verbessern möchte.“



Annemarie HÖTZENDORFER

Knechtswies 17- Tel. 8377 - h.hoetendorfer@utanet.at

Geb.: 24.02.1958 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Hausfrau und Landwirtin
 Hobbies: Schifahren, Joggen, Wandern, Radfahren, Handarbeiten (Sticken), Gartenarbeit
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Ortsbäuerin, Bauernbund Lembach

Ich kandidiere, weil ...

„... es mir ein großes Anliegen ist, den Stellenwert der Bäuerin in der Gesellschaft ins rechte Licht zu rücken. Außerdem sollen landwirtschaftliche Belange auch vom Standpunkt einer Frau in den Gemeindegremien vertreten werden.“



Wilhelm HOPFNER

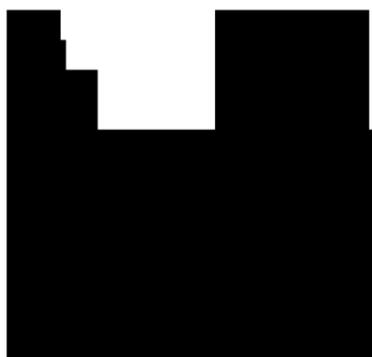
Neubau 6 - Tel. 7181 - w.hopfner@lembach.ooe.gv.at

Geb.: 21.04.1955 - Familienstand: verheiratet seit 1984
 Beruf: Gemeindebeamter
 Hobbies: Musik, Land- und Forstwirtschaft, Verfassen von Mundartgedichten
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Gemeinderat seit 1997, Obmann des Umweltausschusses, Mitglied des Wasserausschusses, Mitglied des ÖAAB-Vorstandes, Obmann-Stv. des Arbeitskreises Klimabündnis

Ich kandidiere, weil ...

„... ich in meiner Funktion als Gemeinderat bzw. Umweltausschussobmann die Möglichkeit sehe, die Bevölkerung auf die Wichtigkeit von Umwelt- und Klimaschutz hinzuweisen. Besonders einsetzen möchte ich mich weiterhin für konkrete Gemeindeprojekte im Umweltbereich.“

Mein Motto:
 „Zuapäckä, mitärbat'n und helf'n, wo Not am Männ, net läng bitt'n läss'n, dann reih'n sich de eigenen Interessen automatisch hint' ään.“





Johann TRAUTENDORFER

Obernort 1 - Tel. 8234 - trautendorfer.johann@utanet.at

Geb.: 12.02.1964 - Familienstand: ledig

Beruf: Landwirt

Hobbies: Lesen von Fachzeitschriften u. Büchern, Internet, Stammtisch gehen, Faulenzen (manchmal), Wandern und die Natur genießen

Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Obmann Bauernbund, Parteivorstand, Gemeinderat (Wasserausschuss, Jagdausschuss), Feuerwehr

Ich kandidiere, weil ...

„... ich am Gemeindegeschehen interessiert bin, in den letzten Jahren viel bewegt wurde und auch weiterhin viele Aufgaben warten, wo man das eine oder andere dazu beitragen kann.“



Monika KASPER

Atzesberg 4 - Tel. 8545 - josefkasper@everyday.com

Geb.: 12.08.1961 - Familienstand: verheiratet seit 1988, 4 Kinder

Beruf: Hausfrau

Hobbies: Garten, Kleintiere, Lesen, Familie

Funktionen in Gemeinde und ÖVP: noch keine

Ich kandidiere, weil ...

„... in den letzten Jahren sehr viele Aktivitäten in Lembach gesetzt wurden, die sehr familienfreundlich sind und die ich gerne durch meine Mitarbeit unterstützen möchte. Außerdem halte ich es für wichtig, dass mehr Frauen als bisher bei der Arbeit in den Gemeindeausschüssen vertreten sind.“



Reinhard RICHTSFELD

Knechtswies 16 - Tel. 7818 - richtsf.1@a1.net

Geb.: 23.05.1962 - Familienstand: verheiratet seit 1987, 2 Kinder

Beruf: Gendarmeriebeamter

Hobbies: Fußball, Computer

Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Redakteur „Lembacher Nachrichten“, Obmann Sektion Fußball

Ich kandidiere, weil ...

„... ich folgender Meinung bin: Jedermann/frau richtet sich sein Haus wohnlich und gemütlich ein. In jener Gemeinde, in welcher man lebt, sollte es ebenso sein. Man sollte die Wahl der Einrichtung nicht anderen überlassen bzw. sogar auf andere abwälzen, sondern selbst daran mitwirken.“

Meine Leitlinien:
„Nicht oberflächlich agieren,
den Mitmenschen zuhören,
aber auch den Mut haben,
manchmal Nein zu sagen.“





Hubert SCHINKINGER

Hammer 10 - Tel. 7250 - h.schinkinger@utanet.at

Geb.: 19.07.1958 - Familienstand: verheiratet seit 1981, 5 Kinder
 Beruf: Schalttechniker EnergieAG
 Hobbies: Mit der Familie wandern, Kürzere Ausflugsfahrten, Tarockieren
 Mit Freunden gemütlich beisammen sitzen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: ÖAAB-Kassier, Obmann Tarockverein,
 Obmann-Stv. Kameradschaftsbund

Ich kandidiere, weil ...

„... ich viele Personen für Vereine und auch für den Dienst am Nächsten gewinnen möchte, damit nicht immer weniger Leute immer mehr Zeit für Vereinstätigkeiten und unser Zusammenleben opfern müssen.“



Franz AMMERSTORFER

Obnort 4 - Tel. 8242 und 0676/3097255 - franz.ammerstorfer1@utanet.at

Geb.: 18.02.1964 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Biolandwirt und Gemeindekompostierer. Geschäftsführer d. Bioenergie
 Lembach Ammerstorfer KEG
 Hobbies: Schwimmen, Eisstock schießen, Wandern, Rad fahren, Natur
 genießen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Vorstandsmitglied des Maschinenring
 Ameisberg – Große Mühl, Delegierter d. Landfrischmolkerei Wels
 Ortsbauernausschuss – Jagdausschuss, ÖVP-Fraktionsmitglied

Ich kandidiere, weil ...

„... ich mich einsetzen möchte für: Förderung der landwirtschaftl. Betriebe, Naturnahe Waldbewirtschaftung (Schutz vor Jagd- und Wildschaden) und Ausbau der Wärmeversorgung aus Biomasse und Erschließung neuer Alternativenergiequellen.“



Johann REITER

Moritz-Scheibl-Str. 18 - Tel. 7534 und 0664/3710636 (Altenheim) - reiter.hans@direkt.at

Geb.: 14.08.1957 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Leiter Altenheim Lembach
 Hobbies: Kabarett-, Theater- u. Konzertbesuche, Laufen, Wandern, Saunieren,
 Hobbybastler, Einen guten Tropfen Wein in gemütlicher Atmosphäre genießen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Organisationsreferent der ÖVP Lembach,
 Mitarbeiter und Mitglied des ÖVP Gemeinde-partei Vorstandes, Mitarbeiter und
 Mitglied des ÖAAB Vorstandes, Mitglied im Umweltausschuss

Ich kandidiere, weil ...

„... ich für ein noch besseres Zusammenleben in unserem Heimatort mitarbeiten möchte. Den bereits übernommenen Aufgabenbereich für ÖVP u. ÖAAB möchte ich auch in der kommenden Periode so gut als möglich für alle Beteiligten erledigen.“

Mein Motto:
 „Übernommene Aufgaben zur besten Zufriedenheit aller Beteiligten erfüllen.“





Helmut SCHÜRZ

Moritz-Scheibl-Straße 17- Tel. 7577 - h.schuerz@netway.at

Geb.: 12.09.1965 - Familienstand: verheiratet, 1 Tochter
 Beruf: Versicherungsmakler
 Hobbies: Fußball,
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: ÖAAB, ÖVP-Gemeinderatsfraktion

Ich kandidiere, weil ...

„... es mich freut, mit einem voll motivierten Team die Zukunft unserer Heimatemeinde mit zu gestalten.“



Franz STREINESBERGER

Gartenstr. 27 - Tel. 8267 - franz.streinesberger@resi.at

Geb.: 18.09.1951 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Taxi- und Schülertransporte, Angestellter
 Hobbies: Radfahren, Wandern, Pferde
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Kassier Wirtschaftsbund Lembach, ÖVP-Fraktionsmitglied

Ich kandidiere, weil ...

„... ich mich dafür einsetzen möchte, dass Lembach ein lebenswerter Markt bleibt. Außerdem soll Lembach in Zukunft ein noch attraktiverer Wirtschaftsstandort werden.“



Josef REINTHALER

Mühlholzweg 10 - Tel. 7908 - josef.reintaler@resi.at

Geb.: 12.07.1962 - Familienstand: verheiratet seit 1994
 Beruf: Sparkassenangestellter
 Hobbies: Lesen, Finanzwirtschaft, Tennis, Wandern, Homepageprojekte rutengeher.at, christ.at, lembach-online.at etc., Journalistische Arbeit
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Chefredakteur „Lembacher Nachrichten“, ÖVP-Fraktionsmitglied (Gemeinderat 1991 bis 1997), Chefredakteur Lembach-Online.at, ÖAAB

Ich kandidiere, weil ...

„... ich möchte, dass wir eine moderne Vorzeigegemeinde werden, sowohl auf ökologischem Gebiet als auch in Hinblick auf die technologische Infrastruktur (z.B. Breitband-Internet).“

Mein Motto:
 „Alles fällt denen zu, die warten können.“





Michael HABRINGER

Moritz-Scheibl-Str. 21 - Tel. 0699/11696162 - blackwingslinz@hotmail.com

Geb.: 03.09.1980 - Familienstand: ledig
 Beruf: Bankangestellter
 Hobbies: Fortgehen, Sport (Volleyball, (Tisch-)Tennis, Eishockey, Inline-Skaten, Ski,...), Reisen, "Black Wings Linz" - Eishockey, Theater spielen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: JVP Lembach Obmann, Bezirksvorstand JVP Rohrbach, ÖAAB Lembach

Ich kandidiere, weil ...
„... ich die Lebensqualität für Jugendliche erhalten ("Ort der kurzen Wege") bzw. steigern möchte. Weiters wichtig: Aktive Mitgestaltung und Unterstützung von Freizeiteinrichtungen für Jugendliche.“



Josef AMMERSTORFER

Feichten 13 - Tel. 07286/8563 | 0699/12373480 - ammerstorfer.j@utanet.at

Geb.: 07.03.1961 - Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
 Beruf: Gärtnermeister
 Hobbies: Tarock, Wandern, Garten, Natur

Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Ersatzmitglied im Gemeinderat, ÖVP-Kassier, ÖAAB-Obmann-Stellvertreter, Rotes Kreuz

Ich kandidiere, weil ...
„... die Lebensqualität und die Natur in und um Lembach erhaltenswert sind. Einsetzen möchte ich mich auch für eine naturnahe Bewirtschaftung unserer Gärten und Landschaft sowie für die Nutzung alternativer Energiequellen wie Sonnenenergie und Biomasse.“



Johann LINDORFER

Hanriederstr. 15 - Tel. 7686 | 0664/1321464 - m.lindorfer@eduhi.at

Geb.: 02.09.1958 - Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
 Beruf: HS-Lehrer
 Hobbies: Kino-, Theater-, Konzert-, Kabarettbesuche, Schifahren, Laufen, Radfahren, Schwimmen, Wandern....), Reisen, Fotografieren, Bergwandern, Hobbytischlern, Garten- und Obstbaumpflege

Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Gemeinderat, Obmann des Kulturausschusses, Mitglied des Gemeindevorstandes, Gemeindepartei Vorstand, ÖAAB – Vorstand, Redakteur "Lembacher Nachrichten"

Ich kandidiere, weil ...
„... ich auch weiterhin gemeinsam mit einem engagierten Team für Lembach arbeiten möchte. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei meine Tätigkeit im Kulturausschuss, die nach Fertigstellung der Alfons Dorfner Halle noch intensiver werden wird.“

Mein Motto:
 „Orientiere dein Handeln an jenen Werten, die auch in schwierigen Lebenssituationen Bestand haben.“





Josef PEHERSTORFER

Lederergasse 7 - Tel. 7265 - josef.peherstorfer@utanet.at

Geb.: 06.04.1939 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Pensionist
 Hobbies: Imkerei, Stockschießen, Kartenspielen (Tarockieren)
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Obmann Seniorenbund

Ich kandidiere, weil ...

„... ich mit meinem engagierten Team des Seniorenbundes Lembach die Anliegen der älteren Mitmenschen bestmöglich vertreten möchte. Darüberhinaus wollen wir durch laufende Veranstaltungen die Vereinsamung von älteren Menschen verhindern.“



Leopold REITER

Volkersdorf 4 - Tel. 8317 * 0664/3753448 - reiter.leo@utanet.at

Geb.: 31.12.1965 - Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
 Beruf: Landwirt
 Hobbies: Eisstockschießen, Neue Entwicklungen verfolgen, Geselliges Beisammensein, Freizeit genießen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Gemeinderat, Ausschüsse: Bauausschuss (Ersatz), Jagdausschuss, Wasserausschuss (Ersatz), Ortsbauernausschuss, Feuerwehr Lembach (Kommando)

Ich kandidiere, weil ...

„... es mir ein Anliegen ist, das Zusammenleben in unserer Gemeinde sowie den Zusammenhalt aller Gemeindeglieder noch mehr zu verbessern bzw. aufrecht zu erhalten. Für die Belange der Feuerwehr möchte ich mich natürlich auch in der örtlichen Politik einsetzen.“



Erich TRAUTENDORFER

Moritz-Scheibl-Straße 33 - Tel. 7561 * 0664/1827833 - erich.traut@aon.at

Geb.: 16.11.1969 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Schulwart
 Hobbies: Schlagzeug spielen, Musik hören, Quad fahren
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: noch keine. Bin aber als Schulwart und Mädchen für alles „automatisch“ bei vielen Veranstaltungen tatkräftig dabei.

Ich kandidiere, weil ...

„... ich gerne in Lembach wohne und etwas für meine Heimatgemeinde tun möchte.“

Mein Motto:
 „Wird schon recht werden.“



**Hermann HOPFNER**

Rendlsiedlung 6 - Tel. Firma 7747 * Privat 7333 - keine Email

Geb.: 05.01.1954 - Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
Beruf: Landmaschinenmechanikermeister
Hobbies: Musik, Schwimmen, Technik
Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Gemeinderat, Wirtschaftsbund Lembach (Beirat), Musikverein, Freiwillige Feuerwehr

Ich kandidiere, weil ...

„... ich die Schaffung eines Betriebsbaugbietes und Betriebsansiedelungen fördern möchte.“

**Martha REITER**

Gartenstraße 26 - Tel. 7301 * 0664/1509707 - martha_reiter@jet2web.cc

Geb.: 20.07.1960 - Familienstand: verheiratet, 1 Tochter
Beruf: Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester
Hobbies: Natur genießen, Reiten, Strickrunde, Köppln, Fotografieren
Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Öaab-Vorstandsmitglied, Obfrau

Mein Motto:

„Gegenseitige Achtung, Respekt und Toleranz sollen den Umgang miteinander bestimmen.“

**Ing. Wolfgang HOFER**

Johanniterstr. 40 - Tel. 8588 * 0664-8641861 - hoferlembach@utanet.at

Geb.: 12.04.1977 - Familienstand: ledig
Beruf: Landwirt
Hobbies: Schifahren, Städtereisen, Kinobesuche
Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Bauernbund (Jungbauernobmann Lembach), ÖVP-Gemeinderatsfraktion, Landwirtschaftskammer für Oberösterreich (LWK OÖ) (Ersatz)

Ich kandidiere, weil ...

„... ich Lembach als Ort des guten Zusammenlebens erhalten möchte. Lembach ist vergangenes Jahr zur Klimabündnis-gemeinde aufgestiegen. Um diesen Status halten zu können wird sie eine gut funktionierende Landwirtschaft benötigen, welche die Umwelt pflegt, die Natur erhält und nachhaltig wirtschaftet.“





Ing. Christoph STADT

Falkensteinstraße 5- Tel. 8213-2 * 0664-3559168 - christoph.stadt@nextra.at

Geb.: 01.08.1966 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: selbstständiger Sanitär-Heizungs-und Lüftungstechniker Herdbauer
 Hobbies: Schifahren, Schwimmen, Gartenarbeit, Akkordeon spielen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Mitglied der ÖVP-Fraktion, Ersatzmitglied im Gemeinderat, Vorstandsmitglied des Wirtschaftsbundes Lembach

Ich kandidiere, weil ...

„... ich die Verwendung erneuerbarer Energieträger forcieren möchte. Außerdem vertrete ich für die Lembacher Wirtschaft das Motto: „Kauf im Ort - fahr nicht fort“ .“



Anton BAUER

Marktplatz 14 - Tel. 8236 - automeister-bauer@car4you.at

Geb.: 14.06.1962 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Karosseriebau-Meister, Betriebsinhaber
 Hobbies: Tennis, Radfahren, Schifahren, Golfen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: Gemeinderat seit 1997

Ich kandidiere, weil ...

„... ich mich gemeinsam mit meinem Kollegen im Wirtschaftsbund für ein Betriebsbaugelände in Lembach einsetzen möchte. Im Bereich Jugend sollte besonderer Wert auf Jugendarbeitsplätze und eine gute Lehrlingsausbildung gelegt werden. .“



Maria WÖGERBAUER

Teichweg 10 - Tel. 7449 - keine Email

Geb.: 07.12.1966 - Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
 Beruf: Krankenschwester
 Hobbies: Snowboarden, Lesen, auf der Terrasse die freie Zeit genießen
 Funktionen in Gemeinde und ÖVP: ÖVP-Gemeinderatsfraktion

Ich kandidiere, weil ...

„... Politik uns alle betrifft. Ich setze mich für soziale Sicherheit und vernünftige Gesundheitspolitik ein, ebenso für Wünsche und Anliegen von Jugendlichen..“

Mein Motto:
 „Sorge dich nicht, lebe!“



Gemeinsam für



für Lembach



Interview mit ÖVP-Fraktionsobmann Johann Lindorfer

Nach sechs Jahren Tätigkeit in den verschiedensten politischen Funktionen ist es an der Zeit, auch einmal persönlich Bilanz zu ziehen. Die LN führten daher mit Fraktionsobmann Johann Lindorfer das folgende Gespräch:

Was waren für dich die Höhepunkte deiner politischen Arbeit in den vergangenen sechs Jahren?

Natürlich gibt es eine Reihe von schönen Erfahrungen im Laufe von sechs Jahren. Auf zwei Punkte möchte ich näher eingehen. Einen besonderen Eindruck hinterließ am Beginn der Gemeinderatsperiode meine Wahl zum Fraktionsobmann. Ich wurde bei dieser parteiinternen Wahl mit großer Zustimmung zum Obmann gewählt und hatte plötzlich eine Funktion inne, mit der ich einige Wochen vorher nicht im entferntesten gerechnet hatte.

Ein weiterer Höhepunkt war das Bauernkriegsgedenkjahr 2001, für dessen Organisation ich hauptverantwortlich war. Nicht nur das aus vielen Planungssitzungen entstandene Programm war beeindruckend, sondern auch die Art und Weise, wie viele LembacherInnen ihre Ideen einbrachten und bei der Umsetzung tatkräftig mitarbeiteten.

Gab es in den vergangenen sechs Jahren auch negative Erfahrungen bei der Gemeindefarbeit?

Auf Gemeindeebene werden auf Grund von gesetzlichen Vorgaben und auf Basis von Überlegungen zur Ortsentwicklung Entscheidungen getroffen, die für einzelne Bürger manchmal Nachteile mit sich bringen. Als Gemeinderat merkte ich dann recht schnell, dass ich nicht mehr so wie früher nur Privatperson bin, sondern dass mit betroffenen Bürgern, zu denen ich immer ein sehr entspanntes Verhältnis hatte, plötzlich Differenzen entstanden. Das sind jene Erfahrungen, bei denen ich mir schon öfter die Frage gestellt habe: „Wozu tue ich mir das eigentlich an?“

Worin bestehen deiner Meinung nach die Stärken deines Teams?

Einer der Gründe, warum ich mich zum Weitermachen für die nächsten sechs Jahre entschlossen habe, ist eigentlich das Team. In meinem Team steckt ein unermüdlicher Gestaltungswille. Als ich vor sechs Jahren begann unsere Arbeit neu zu strukturieren, war einer der Wünsche meiner Mitarbeiter: „Wir brauchen mehr Sitzungen, um besser informiert zu sein und unsere Überlegungen bereits im Vorfeld von Entscheidungen einbringen zu können.“



Der überwiegende Teil meiner Mitarbeiter in der Gemeinderatsfraktion ist außerdem in den verschiedensten Vereinen meist in Führungspositionen tätig. Wenn man diese Personen für den Gemeinderat gewinnt, so kann das nur gut sein.

Gibt es Bereiche, in denen du Möglichkeiten siehst, die Arbeit im Gemeinderat zu verbessern?

Die Aufgaben müssen noch besser verteilt werden. Der Bürgermeister kann nicht alle Themenbereiche abdecken. Dies stellt keine Schwächung der Position unseres Bürgermeisters dar. Ganz im Gegenteil, es ist sein ausdrücklicher Wunsch, selbständig arbeitende Ausschüsse zu installieren, um zu rascheren Entscheidungen zu kommen.

Wir werden dieser Forderung Rechnung tragen und in der kommenden Gemeinderatsperiode weitere Ausschüsse bilden, um für unsere Bürger mehr Lebensbereiche als bisher abdecken zu können. Die neue Gemeindeordnung, die erlaubt, dass auch Ersatzmitglieder in den Ausschüssen mitarbeiten können, kommt uns dabei sehr entgegen. Wie aus dieser Ausgabe der Lembacher Nachrichten hervorgeht, verfügt die ÖVP Lembach über eine ausreichende Anzahl qualifizierter Mitarbeiter, um dieser Zielvorstellung gerecht zu werden.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien aus deiner Sicht?

Gemeindepolitik unterscheidet sich insofern etwas von der Bundespolitik, als auf Gemeindeebene wenig gesellschaftspolitische Weichenstellungen gesetzt werden, bei denen die politischen Werthaltungen sehr stark zu Tage treten und wie wir alle tagtäglich sehen, sehr heftig umstritten sind. Auf Gemeindeebene sind es fast ausschließlich sachpolitische Themen und genauso sachlich ist auch die Auseinandersetzung. Parteipolitische Streitereien hemmen die Ortsentwicklung und müssen daher nach Möglichkeit vermieden werden. Auffassungsunterschiede sollten möglichst sachlich in den geeigneten Gremien diskutiert werden. Wichtig dabei ist die Aufrechterhaltung der gegenseitigen Achtung und eine tragfähige Vertrauensbasis. An der gilt immer zu arbeiten. Wahrscheinlich reichen dazu Gemeinderatssitzungen allein nicht aus.

Welches Ziel setzt du dir für die kommenden Gemeinderatswahlen?

Die ÖVP Lembach verfügt über eine stabile Mehrheit, die uns ermöglicht, dass wir unsere Ziele zur Weiterentwicklung Lembachs auch in Zukunft umsetzen können. Ein Zugewinn wäre natürlich schön, da dies eine Bestätigung für die geleistete Arbeit und Motivation für die Zukunft sein würde. Grundsätzlich sehe ich den Wahlen recht gelassen entgegen.

Welche Merkmale zeichnen einen guten Politiker aus?

Ein guter Politiker ist in seinen Entscheidungen getragen von seiner persönlichen Werthaltung und Einstellung und nicht von parteitaktischen Überlegungen. Für einen Politiker auf Gemeindeebene ist dies durch seinen ständigen direkten Kontakt mit der Bevölkerung unbedingt notwendig. Leider stehen Politiker auf Landes- und Bundesebe-

ne zu sehr in der Auseinandersetzung mit den Medien, sodass jedes unbedachte Wort sofort in der Öffentlichkeit zerpfückt wird. Aus diesem Grund steht oft die Taktik im Vordergrund.

Was ist die persönliche Motivation für deine politische Arbeit?

Ich bin eigentlich, ohne es mir bewusst zu überlegen, in das Engagement für andere hineingewachsen. Als ehemaliger Jungscharführer, Mitarbeiter der Lembacher Jugend und Verantwortlicher für die Kath. Männerbewegung Lembachs haben mich immer wieder Menschen begleitet, die mir Vorbild waren. Dadurch blieb der Wunsch bestehen, in einer Gruppe Gleichgesinnter für eine „gute Sache“ zu arbeiten. Dies hat mich bis heute geprägt. Als mich vor sechs Jahren Bgm. Kumpfmüller ersuchte, als Mitarbeiter der ÖVP für den Gemeinderat zu kandidieren, brauchte ich nicht lange zu überlegen.

Stilvoll auftreten.

mode + schuh
haderer

www.mode-haderer.at Lembach



Comeback der Cargohosen in der Young - Fashion mit diversen Details wie Bänder, Knopfleisten, Zipper od. aufgesetzte Taschen an Hosen (= Cargohosen) mit lässigen Shirts od. Netzberteilen kombiniert. Dazu Riemchensandalen od. Sabot mit hohen Absätzen

Dies und noch viel mehr auf unserer Homepage. www.mode-haderer.at

ENSBRUNNER / PRÖLL

Tischlerei Innenausbau Böden

A-4132 Lembach, Hammer Nr. 6

Telefon & Fax 07286 / 8359

Aus der Gemeindestube

Pflanzenkrankheit Feuerbrand

Die Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“, die Kernobstgehölze (Apfel und Birne), aber auch Zier- und Wildpflanzen befällt und zum gänzlichen oder teilweisen Absterben der Pflanzen führt, breitet sich auch in Lembach und Umgebung immer weiter aus.

Die Bevölkerung wird daher ersucht, Bäume und Sträucher laufend zu begutachten und bei Verdacht Meldung an die Gemeinde bzw. an den „Feuerbrandbeauftragten“ (Ammerstorfer Josef, Tel. 8563) zu erstatten.

Kranke Sträucher und Äste von kranken Bäumen dürfen auf keinen Fall der Kompostierung zugeführt werden, sondern müssen an Ort und Stelle verbrannt werden.

Die Bevölkerung wird daher um Verständnis ersucht, wenn es im Zusammenhang mit dem Abbrand von „Feuerbrandmaterial zu Rauch- und Geruchsbelästigungen kommt.

Große Mengen Bioabfall im Restmüll - daher Bioabfalloffensive

Durchgeführte Restmüllanalysen im Bezirk Rohrbach zeigen, dass der Anteil biogener Abfälle im Restmüll trotz propagierter Eigenkompostierung bzw. kostenloser Bioabfuhr noch immer bei ca. 30 % (!) liegt. Dieser Anteil ist insbesondere im Hinblick auf die kommende Deponieverordnung noch viel zu hoch. Auf Grund der Deponieverordnung, die mit 1.1.2004 wirksam wird, darf Restabfall mit zu hohen biogenen Anteilen nicht mehr deponiert werden. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf (auch in Lembach).

Obwohl es in der Gemeinde Lembach schon seit Jahren ein kostenloses Sammelsystem gibt, befinden sich nach wie vor große Mengen biogene Abfälle im Restmüll. Da bisherige Aufrufe, die kostenlose Bioabfuhr in Anspruch zu nehmen, nicht den entsprechenden Erfolg gebracht haben, sieht sich die Gemeindeverwaltung veranlasst, in nächster Zeit Restmüllkontrollen durchzuführen und im Bedarfsfall auch Ermahnungen auszusprechen.

Biosäcke sind jederzeit kostenlos am Gemeindeamt erhältlich. Die Abfuhr erfolgt wöchentlich vom Gemeindegartenkompostierer Franz Ammerstorfer.

Lembacher Veranstaltungskalender

September 2003

Theater "Haben Sie Zeit?" (Sketches und Einakter)
Sa, 6. September 2003 - 20.00 Uhr — So, 7. September 2003 - 20.00 Uhr
Fr, 12. September 2003 - 20.00 Uhr — So, 14. September 2003 - 14.30 Uhr
im Musik-Kulturclub Lembach (VA: Theatergruppe Lembach)

Sa	13.	Konzert "Spinning Wheel" <i>Soul - Funk - Jazzrock, Musik-Kulturclub Lembach</i>
Sa	13.	Bergwanderung (Ziel: Kleiner Pyhrgas 2023 m) <i>Abfahrt: Marktplatz, 6.00 Uhr, VA: Sektion Ski</i>
Sa	13.	Eröffnung des Lagerplatzes und Baumarktes <i>VA: Firma Kumpfmüller Bauges.m.b.H. & Co KG</i>
So	14.	50 Jahre Firma Kumpfmüller <i>Festakt, 10.00 Uhr</i>
So	14.	Fußballspiel: Lembach - Katsdorf <i>Sportplatz, 14.00/16.00 Uhr</i>
Sa-So	20.-21.	Ausflug des Kameradschaftsbundes <i>nach Graz</i>
So	21.	Wahlveranstaltung der ÖVP-Gemeinderatskandidaten <i>Marktplatz, ab 10.00 Uhr</i>
So	21.	Autofreier Tag
Sa	27.	Konzert "Juke Joint Blues Band" <i>Blues, Musik-Kulturclub Lembach</i>
Sa	27.	Erntedankfest beim Bezirkskaltentheim <i>mit Bewirtung, 17.30 Uhr</i>
So	28.	Gemeinderats-, Bürgermeister- und Landtagswahl <i>Hauptschule, 7.00 - 15.00 Uhr</i>
So	28.	Fußballspiel: Lembach - Steyregg <i>Sportplatz, 14.00/16.00 Uhr</i>

Oktober 2003

Mi	1.	Seniorenachmittag <i>13.30 Uhr, Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschließend GH Wöss</i>
Sa	4.	1. Lembacher Ortslauf <i>VA: Sektion Ski / Freiwillige Feuerwehr Lembach</i>
Sa-So	4.-5.	Ausflug der SPÖ Lembach
So	5.	Tag der offenen Tür beim Postverteilzentrum
Sa	11.	Fußballspiel: Lembach - Putzleinsdorf <i>Sportplatz, 14.00/16.00 Uhr</i>
Mo	13.	Altpapierabfuhr
Sa	18.	Traditionstag des Fkr 40 mit Kriegerehrung
Sa	18.	Fußballspiel: Lembach - St. Pantaleon <i>Sportplatz, 14.30/15.30 Uhr</i>
Sa	18.	Konzert "Joe Bawelino Quartett" <i>Gipsy Swing, Musik-Kulturclub Lembach</i>
Sa	18.	Konzert des Blechbläser-Ensemble "Metalliker" <i>Alfons-Dorfner-Halle, 20.00 Uhr, VA: Musikverein Lembach</i>
Do	23.	Beginn der Skigymnastik <i>HIS Turnsaal, 20.00 Uhr</i>
Sa	25.	Konzert "Asbest" <i>Rock, Musik-Kulturclub Lembach</i>

November 2003

So	2.	Fußballspiel: Lembach - Schweinbach <i>Sportplatz, 12.00/14.30 Uhr</i>
Fr	7.	Theaterworkshop f. Jugendliche (12-16 J.) "Die Freiheit des Seins" <i>Anmeldungen unter 0664/1104370, VA: Musik-Kulturclub</i>
Sa	8.	Theaterworkshop f. Jugendliche (12-16 J.) "Die Freiheit des Seins" <i>Anmeldungen unter 0664/1104370, VA: Musik-Kulturclub</i>
So	9.	Theaterworkshop f. Jugendliche (12-16 J.) "Die Freiheit des Seins" <i>Anmeldungen unter 0664/1104370, VA: Musik-Kulturclub</i>
Sa	22.	Konzert "Din A4" <i>Alternativ Melodic Rock, Musik-Kulturclub Lembach</i>
So	23.	Oper von Josef Haydn "Der Apotheker" <i>Alfons-Dorfner-Halle, Nachmittagsvorstellung, VA: Kulturausschuss</i>

Dezember 2003

Sa	6.	Jahreshauptversammlung Musikverein <i>GH Haderer</i>
So	7.	"Wolkerstorfer Lehner Blaschek" <i>Pantomime mit Musik, Musik-Kulturclub Lembach</i>
Fr	12.	Altpapierabfuhr
Sa	13.	Weihnachtsfeier des Fkr 40 <i>Gasthof Altendorfer, 20.00 Uhr</i>

Jugendraum im Markthaus

Die Jugend Lembach ist schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einem geeigneten Jugendraum. Nachdem seit Eröffnung des Postverteilzentrums die Räumlichkeiten im Hofbereich des gemeindeeigenen Markthaus, welche zuletzt an die Post vermietet waren, leer stehen, wurde zwischen der Jugend Lembach und der Marktgemeinde Lembach i.M. vereinbart, dass diese Räumlichkeiten für Gruppenstunden verwendet werden können. Die Einrichtung der Räume wird von der Jugend sowohl durchgeführt als auch finanziert.

Foto rechts: Johann Lindorfer, Obmann des Familien- und Jugendausschusses der Marktgemeinde Lembach i.M. übergibt den Schlüssel für den Jugendraum an Vertreter der Jugend Lembach (v.l.: Thomas Schinking, Katharina Ecker, Manfred Pamminger)



Skateranlage bei der Volksschule

Bereits seit mehreren Jahren besteht seitens von Lembacher Jugendlichen der Wunsch nach einem Skaterplatz. Bisher scheiterte die Errichtung an einer geeigneten, zur Verfügung stehenden Asphaltfläche. Die Neuerrichtung einer solchen war aus Kostengründen nicht möglich.

Nunmehr wurde mit der Sektion Stockschiützen vereinbart, dass die Asphaltbahnen bei der Volksschule als Skaterplatz mitbenutzt werden dürfen. Die erforderlichen Skater-Geräte wurden bei der Firma Hermann Hopfner in Auftrag gegeben. Seit kurzem steht das erste von den vorerst zwei vorgesehenen Geräten zur Verfügung.

Der Skaterplatz darf außerhalb der Unterrichtszeit der Volksschule bis 21.00 Uhr benützt werden. Der Konsum von Alkohol auf dem Platz ist untersagt.



Gemeindevorstandsmitglied Johann Lindorfer, welcher die Planungsgespräche mit den Jugendlichen führte, gibt den neuen Skaterplatz für die Benützung frei

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

KURZ NOTIERT

Gerichtstag in Lembach

Jeden **ersten** und **dritten Freitag im Monat** findet von 7.45 - 9.45 Uhr am Gemeindeamt ein Gerichtstag mit **Richter Dr. Franz Gumpenberger** statt. Bewohner des Gerichtsbezirkes Lembach haben die Möglichkeit, gerichtliche Angelegenheiten zu besprechen.

Müllabfuhr: Wichtiger Hinweis

Das Marktgemeindefamt Lembach i.M. ersucht die Bevölkerung, die Abfalltonnen, soweit dies möglich ist, an beiden Straßenseiten auf gleicher Höhe aufzustellen, damit die Entleerung rascher und damit auch kostengünstiger durchgeführt werden kann. Um die Entleerung zu gewährleisten, müssen die Tonnen am Abholtag um **7.00 Uhr** gut sichtbar am Straßenrand bereitgestellt werden.

Wussten Sie, dass...?

... dass **Amtsleiter i. P. Josef Höfler** im Juni d. J. von LH Dr. Pühringer mit der **Verdienstmedaille des Landes OÖ** ausgezeichnet wurde?

Seine zahlreichen beruflichen und kulturellen Verdienste als Gemeindeamtsleiter, Obmann des Verschönerungsvereines, Geschäftsführer im Tourismusbereich oder als Musikvereinsobmann sind in den LN 2001/1 auf S. 11 u. 12 nachzulesen.



... dass **Abt.Insp. Ignaz Märzinger** nach 10 Jahren als Postenkommandant in Lembach mit 1. August als Chefinspektor ins Bezirkskommando gewechselt ist? Sein Nachfolger als Postenkommandant wurde **Abt.Insp. Josef Höfler**.

... dass der **Gendarmerieposten Lembach** unter der **neuen Telefonnummer 0591334255** erreichbar ist?

... dass **Hauptschuldirektor SR Harald Tremel** mit 31. August in den verdienten Ruhestand getreten ist? HD Tremel unterrichtete seit 1969 an der HS Lembach und war von 2000 - 2003 Direktor der Schule.

Auch **Frau SR Petronella Walter** geht im Herbst d. J. in die wohlverdiente Pension. Sie war seit 1970 Lehrerin an der HS Lembach.

... dass **Bgm. Herbert Kumpfmüller** in letzter Zeit im **Auftrag von LH Dr. Pühringer** anlässlich der Goldenen Hochzeit je 2 Golddukaten als Ehrengabe des Landes OÖ an Jubilare überreicht hat? Und zwar an:

Herrn Karl u. Frau Elisabeth Miggitsch, Marktplatz
Herrn Alois u. Frau Maria Hötendorfer, Knechtswies

Herrn SR Josef u. Frau SR Annemarie Nedwed, Lederergasse

Herrn Max u. Frau Johanna Buchner, Pfarrgasse

... dass es in Lembach eine **neue Internetseite** gibt? Direkt oder über unser Lembach-Portal **www.lembach-online.at** kommen Sie zur neuen Seite **www.moritzscheibl-strasse.at**

... dass **Frau Berta Kumpfmüller** im Juli d. J. von LH Dr. Pühringer **für ihre soziale Verdienste** das von BK Dr. Schüssel verliehene **Bundes -Ehrenzeichen** überreicht wurde?

Frau Kumpfmüller war ehrenamtlich

* Mitglied des Diözesankirchenrates 1975 – 1998

* Mitglied des Diözesan-Bautenkomitees 1989 – 1994

* Mitglied des Pfarrkirchenrates von 1968 – 1997

* Pfarrleiterin der kath. Frauenbewegung 1963 – 1981

* Dekanatsleiterin der kath. Frauenbewegung (10 J.)

* viele Jahre Seniorenwochen- Begleiterin im Bildungshaus „Greisinghof“

* ehrenamtliche Altenheimseelsorgerin im AH Lembach 1990 – 2003

* und über Jahrzehnte in Lembach Anlaufstelle für Menschen in Not!



Ihr persönlicher Installateur in **Ihrer** Nähe

ING. CHR. **STADT**

HERDBAU – INSTALLATIONEN

4132 LEMBACH

Falkensteinstraße 5

Tel. 07286 / 8213

Zertifizierter
Biowärme-Installateur

christoph.stadt@nexta.at

Aus der Gemeindechronik

Vor 400 Jahren

1603 - Ansuchen der Lembacher an Kaiser Rudolf II. um Markterhebung (sie erfolgte erst am 23.12.1612)

Vor 200 Jahren

1803 litt die Bevölkerung von Lembach Hunger weil unter den Napoleonischen Kriegen alles verfügbare Getreide für die Truppen abgeliefert werden musste.

Vor 125 Jahren

1878 befragte der Kommune-Verwalter Johann Dörner den Marktausschuss ob zwei Straßenlaternen mehr aufgestellt werden sollen. Je eine wird von Alois Hernberger (heute Haus Pichler Marktplatz) und Smetschka Johann angeschafft. Das Öl zahlt die Kommune.

Vor 75 Jahren

gab es in Lembach zwei Erdbeben. Ein stärkeres am 28.05. und dann noch eines am 09.06.1928. Von Schäden ist nichts bekannt.

Vor 50 Jahren

1953 kehrte Herr Josef Reinthaler (Großvater unseres Chefredakteurs) nach 10 Jahren Kriegsgefangenschaft aus dem 2. Weltkrieg in seine Heimat zurück.

Vor 40 Jahren

Wurde mit der Kanalisation in Lembach begonnen. Am 15.10.1963 war die erste Vergabe der Arbeiten.



Immer wieder kommen alte Bilder oder Ansichtskarten aus Lembach und Umgebung zum Vorschein, die es Wert sind sie zu sammeln. Vieles Interessante, wie unser Ort früher ausgesehen hat und was sich ereignet hat, würde sonst verloren gehen.

Das große Interesse am Geschehen in früheren Jahren kam zum Ausdruck bei der Präsentation von mehr als 200 Bildern aus vergangenen Tagen. Die interessantesten Bilder aus der Sammlung „Alt Lembach“ sind auch im Museum ausgestellt.

Ich möchte die Sammlung dieser alten Bilder fortsetzen und bitte alle Lembacher um ihre Mithilfe.

Ich bitte auch für unser Gemeindemuseum um Gegenstände des täglichen Lebens unserer Vorfahren. Ich versuche gerade eine Wohnstube, wie sie vor 100 Jahren üblich war, einzurichten. Alle Gegenstände, die zur Verfügung gestellt werden, sind Leihgaben an das Museum und können selbstverständlich jederzeit wieder zurück verlangt werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn auf diese Weise unser Gemeindemuseum weiter bereichert werden kann.

Dabei darf ich auf die Öffnungszeiten von Museum und Gemeindechronik (Gemeindechronist Hr. **VD OSR Reinalt Walter**) hinweisen: siehe Kasten unten.

*Karl Ensbrunner
Leiter des Heimatmuseums Lembach*

Öffnungszeiten von Heimatmuseum und Gemeindechronik

**jeden 1. Sonntag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung**

Klimabündnisgemeinde Lembach i.M.

**Die Gemeinde Lembach geht ihren Gemeindegürgern mit gutem Beispiel voran!
Klima- und Umweltschutz (zwei Begriffe, eine Einheit) hat in Lembach einen großen Stellenwert!**

Wir wissen, dass der Treibhauseffekt die Hauptursache für die bereits sicht- und spürbare Klimaveränderung ist (Stürme, Hochwasser, Dürre, etc). Hauptschuld, dies sagen Experten, ist die Verbrennung fossiler Brennstoffe in den Industrieländern. Die fortschreitende Zerstörung der tropischen Regenwälder ist traurige Realität. Die Zunahme des Verkehrs ist ein weiterer Faktor, wodurch der Treibhauseffekt verstärkt wird (30 % der Emissionen verursacht der Verkehr). **Jeder von uns verursacht also Emissionen und ist daher aufgerufen, für die Reduktion der CO₂-Emissionen etwas zu tun.**

Auf Grund der Klimakonferenzen hat die österreichische Regierung eine Verringerung des CO₂- Ausstoßes um 13 % zugesagt. Die Regierung braucht aber Unterstützung durch die Länder, Gemeinden und **durch jeden Einzelnen von uns.**



Umweltausschuss-Obmann
Willi Hopfner

Die Gemeinde Lembach schreibt ihre Konzepte nicht nur auf „geduldiges“ Papier, sondern setzt diese in vorbildlicher Weise auch um. Zum Beweis führe ich die wichtigsten Maßnahmen und **Umwelt-Aktivitäten der letzten 6 Jahre** an:

- * Mit Beschluss des Gemeinderates vom 10.12.97 werden die bisherigen **Umweltförderungsbeträge** angehoben
- * Einführung der **Windelgutschein-Aktion** im Jahr 1998
- * Mit Beschluss des Gemeinderates vom 16.12.1999 wird die Gemeinde Lembach mit 1.1.2000 zur **Energiespar-gemeinde** erklärt
- * Abhaltung einer Informationsveranstaltung am 16.2.2000 zum Thema **„Richtiges Heizen“** mit Landesinnungsmeister Herbert Mayer



* Mit Beschluss des Gemeinderates vom 20.07.2000 wird festgelegt, alle Gemeindegebäude an das geplante **Biomasseheizwerk** anzuschließen

- * Einbau eines **Regelgerätes** zur Stromeinsparung bei der **Straßenbeleuchtung** im August 2000 (1. Teil)
- * Durchführung einer **Landschaftssäuberung** am 18.11.2000
- * **„Energieexpress“** - Ausstellung in der Hauptschule vom 27.11 - 7.12.2000
- * Durchführung einer **Unterschriftenaktion gegen Temelin** im Dezember 2000



- * In seiner Sitzung vom 14.12.2000 verabschiedet der Gemeinderat eine **Resolution gegen die Inbetriebnahme von Temelin**

- * Durchführung einer **Landschaftssäuberungsaktion** mit der Naturschutzjugend am 26.10.2001
- * Abhaltung einer Informationsveranstaltung zum Thema **„Ökostrom oder Atomstrom“** am 14.11.2001

- * **Beitritt zum Klimabündnis** - Beschluss des Gemeinderates vom 21.03.2002



- * **Klimabündnis-Manifestierung** im Rahmen der Ortsbildmesse am 16.06.2002
- * Durchführung der **Flutmüllräumung** am 26.10.2002 auf Grund des vorangegangenen Hochwassers
- * Abhaltung des 4. Mühlviertler **Klimabündnis-Regionaltreffen** in Lembach am 24.02.2003
- * Durchführung einer Informationsveranstaltung anlässlich des **Aktionstages „Lass die Sonne rein“** am 7.5.2003
- * 2000 - 2003, Planung und Realisierung der **„ÖKO-Siedlung“**



Ich bin ich mit dieser „Umweltbilanz“ zufrieden. und bedanke mich auf diesem Wege insbesondere beim Gemeinderat, der mit den gefassten Beschlüssen, richtungsweisende und für andere Gemeinden beispielgebende Entscheidungen getroffen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet hat. Allen anderen Personen (Mitglieder der Naturschutzjugend, freiw. Helfern, ...), die mich in irgendeiner Weise bei den durchgeführten Aktivitäten zum Wohle unserer Umwelt unterstützt haben, danke ich ebenfalls sehr herzlich und ersuche um aktive Mitarbeit für die nächsten 6 Jahre.

Gleichzeitig möchte ich die Bevölkerung zu aktiven Umweltschutz aufrufen und insbesondere zur Verwendung erneuerbarer Energieträger (Biomasse, Solar, etc.) ermutigen. Unsere künftigen Generationen werden es uns danken!

ÖKO-STAFFELLAUF 2003

Zum dritten Mal führte heuer die Ökostaffel wieder durch ganz Österreich (vom Großglockner bis zum Bodensee). In diesem Sommer beteiligen sich mehr als 100 Gemeinden an dieser Veranstaltung. Dieser Staffellauf wird von FAIRTRADE und vom Klimabündnis Österreich veranstaltet. Am **Freitag, 29. August 2003** führte die Route von Vezovate Plane (erste tschechische Klimabündnisgemeinde) über Haslach, Schlägl, Rohrbach **nach Lembach**.

Von Station zu Station wird ein Rucksack als „Staffelholz“ weitergegeben. In diesem Rucksack befinden sich 3 Gegenstände als Symbol der Nachhaltigkeit:

- * Ein Päckchen **FAIRTRADE Kaffee** als Zeichen wirtschaftlicher Fairness und **sozialer Nachhaltigkeit**.
- * Ein **Botschaftsbuch** für Eintragungen aller TeilnehmerInnen, als Zeichen für Meinungsvielfalt, Demokratie und **kultureller Nachhaltigkeit**.
- * Ein Stück **Holz** als Zeichen für bewusste Energienutzung und **ökologischer Nachhaltigkeit**.

2003 ist das Jahr der Fairness. Die Ökostaffel 2003 ist eine Veranstaltung die im Zeichen des „Handelns im Jahr der Fairness“ steht. Ziel ist eine faire Chance für Menschen in den Entwicklungsländern. Im Mittelpunkt der Ökostaffel 2003 steht auch die 10-jährige Projektpartnerschaft mit den indigenen Völkern am Rio Negro im Gebiet des Amazonas Regenwaldes.



Dürre Hochwasser, Gletscherschmelzen, Treibhauseffekt, Ozonwarnung - keine Woche vergeht, ohne dass man nicht mit diesen Schlagworten konfrontiert wird. Der Klimaschutz ist zu einer großen Herausforderung für die Menschheit geworden.

Lembach gehört auch zu den mehr als 1000 europäischen Gemeinden, denen die Zukunft unserer Kinder nicht egal ist, sich daher dem Klimabündnis angeschlossen und damit die Halbierung der Treibhausgasemissionen bis 2010 und die Unterstützung der indigenen Völker beim Erhalt des Regenwaldes zum Ziel gesetzt haben. Um diesen Ziel näher zu kommen, ist die Mithilfe **jedes einzelnen** notwendig.



Radfahrer aus Rohrbach, Putzleinsdorf und Lembach bringen den Staffel-Rucksack zur nächsten Ökostaffel-Station nach Natterbach

Der Sinn der Abhaltung dieser Ökostaffel ist, einmal mehr auf die derzeitige Umweltsituation hinzuweisen und die Bevölkerung zur aktiven Mitwirkung am Klimaschutz zu motivieren. Wir in Lembach wollen auch mithelfen das Umweltklima zu verbessern und laden daher die Bevölkerung ein, sich aktiv an der Umsetzung dieser Ziele zu beteiligen, damit die im Zuge des Ökostaffellaufes neuerlich abgegebene Absichtserklärung, dass die Gemeinde Lembach die größtmöglichen Anstrengungen unternommen wird um die mit dem Beitritt zum Klimabündnis festgelegten Ziele zu erreichen und damit einen Beitrag zur Erhaltung des Regenwaldes und der Lebensbedingungen auf dieser Erde zu leisten, keine leere Floskel bleibt.

Dass Umweltthemen an der Lembacher Bevölkerung nicht spurlos vorübergehen, hat die Zahl der Besucher der Ökostaffel-Veranstaltung am Freitag, den 29. August 2003 am Marktplatz gezeigt.

Der Leiter des Klimabündnis-Arbeitskreises Josef Habringer und der Umweltausschussobmann Willi Hopfner bedanken sich bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen bzw. mitgearbeitet haben, sehr herzlich.

Nach 45 Jahren Berufstätigkeit gilt nun: "Loslassen und genießen!"

Hauptschuldirektor SR Harald Tremel in Pension

Was waren die Stationen Ihrer beruflichen Laufbahn?

Im Herbst 1968 habe ich meinen Dienst als Lehrer an der VS Putzleinsdorf angetreten. Bereits ein Jahr später erhielt ich eine Anstellung an der HS Lembach.

In den folgenden Jahren legte ich die vorgeschriebenen Lehramtsprüfungen für Volks- und Hauptschule ab, anschließend die Lehrberechtigungsprüfung für Erste Hilfe. 1983 übertrug mir BSI Prof. Fritz Winkler die Leitungen der Arbeitsgemeinschaften für Erste Hilfe und für Zivil- und Umweltschutz im Bezirk Rohrbach.

1996 wurde mir vom Herrn Bundespräsidenten der Berufstitel „Schulrat“ verliehen. Von 1995 bis 2000 war ich Leiterstellvertreter von Hr. HD. OSR. Leitner. Ab Herbst 2000 war ich Direktor an der Hauptschule Lembach.



Welche Erlebnisse sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Ein besonderes Erlebnis während meiner langjährigen Lehrertätigkeit war die 50 Jahr-Feier der Hauptschule am Ende des Schuljahres 1991/92. Besonders gefreut hat mich, dass ich bei dieser Veranstaltung mit den Kindern die vielfältigen Tätigkeiten des JRK im Bezirk durch eine Ausstellung über Erste Hilfe zeigen konnte und der Bezirks- und Landesbewerb in Erster Hilfe in Lembach stattgefunden haben.

Wie hat sich im Laufe Ihrer Tätigkeit als Lehrer die Schule geändert?

Zu Beginn meiner Lehrertätigkeit standen kaum Lehr- und Unterrichtsmittel zur Verfügung. Z.B.: Schularbeitentexte mussten an der Tafel vorgeschrieben werden; Tafelbilder wurden vom Lehrer selbst entworfen und von den Schülern abgezeichnet; statt Landkarten gab es Stempeldrucke für die Schüler.

Durch die sprunghafte Entwicklung auf dem Informations- und Kommunikationssektor sind heute Taschenrechner, Kopierer, Fernseher, DVD-Player, Computer mit Unterrichtsprogrammen aus der täglichen Unterrichtsarbeit nicht mehr wegzudenken.

Die Entwicklung wird weitergehen, und Lehrer müssen in Zukunft alles Neue in die Unterrichtsarbeit einbeziehen.

Wie sehen Sie heute Ihren Entschluss, Direktor der HS Lembach zu werden?

Die Tätigkeit eines Leiters unterscheidet sich ganz wesentlich von der eines Lehrers. Er ist Manager, Organisator, er ist für das Schulklima, für die Schulpartnerschaft, für die Öffentlichkeitsarbeit, für die Schulkontakte und für die Einhaltung der Unterrichtsgesetze verantwortlich. Diese Arbeit war für mich sehr interessant und ich freue mich, dass ich meinen Beruf auch von dieser Seite kennengelernt habe.

Was würden Sie an der Institution Schule auf Grund Ihrer Erfahrung ändern, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

Dringend notwendig wäre die Senkung der Klassenschülerzahl. Klassen mit 28 Schülern werden in den nächsten Jahren keine Ausnahme sein. Notwendig sind auch mehr Stunden für die Förderung leistungsschwacher Schüler, aber auch Stunden für die Begabtenförderung. Der Informatikunterricht sollte endlich – wie in der Polytechnischen Schule – als Pflichtgegenstand geführt werden.

Welchen Rat geben Sie Ihren ehemaligen Kollegen am Ende ihrer beruflichen Laufbahn?

Ich habe schon die rasante Entwicklung der Technik auf dem Gebiet der Information und Kommunikation erwähnt. Der Zugriff zum Internet zum Beispiel ist für viele Volksschüler eine Selbstverständlichkeit. Lehrer müssen mit der Entwicklung Schritt halten und daher ist die Fortbildung besonders auf diesem Gebiet eine verpflichtende Notwendigkeit.

Trotz dieser modernen Unterrichtsmittel und verbesserter Unterrichtsmethoden wird das Spannungsfeld Schüler - Leistung und Schüler - Lehrer immer größer. Ich wünsche meinen ehemaligen Kollegen, dass sie wie bisher ihren persönlichen Einsatz für ihren Beruf erbringen können und dass sie sich die dafür erforderliche Gesundheit und Gelassenheit bewahren.

Welche Ziele setzen Sie sich am Beginn Ihres neuen Lebensabschnittes?

Nach 45 Jahren Berufstätigkeit gilt nun: "Loslassen und genießen!"

WSG-Wohnhaus für Betreubares Wohnen eröffnet

Nach rund 1 1/2-jähriger Bauzeit konnten am Donnerstag, 21. August 2003 die sechs Wohnungen für Betreubares Wohnen im neu errichteten Wohnhaus in der Lederergasse an die Mieter übergeben werden.



Neben den neuen Mietern konnte **DI. Max Burgstaller**, der Geschäftsführer der Wohn- und Siedlergemeinschaft (WSG), welche dieses Wohnhaus errichtete, unter anderem **Bundesrat Johann Kraml** in Vertretung des Wohnbaureferenten des Landes Oberösterreich LH-Stv. DI. Haider und **Bürgermeister Herbert Kumpfmüller** begrüßen.

Die Segnung des Wohnhauses nahm **Pfarrer Jan** in Vertretung unseres im Urlaub weilenden Pfarrers Kasimir vor.

Für die musikalische Umrahmung dieses Festes sorgte die Musikkapelle Lembach unter der Leitung von **Kapellmeister Norbert Hofer**.

Für die Marktgemeinde Lembach war der Tag der Eröffnung „ein schöner Tag“, wie der Bürgermeister in seiner Ansprache erwähnte. So verfügt die Gemeinde neben dem Alten- und Pflegeheim über eine weitere wichtige soziale Einrichtung am idealen Standort zwischen Marktplatz und Altenheim bzw. Rotes Kreuz, welches die Betreuung der Bewohner übernimmt.

Im Zuge der Schlüsselübergabe überreichte DI. Burgstaller den neuen Mietern als „Einstandsgeschenk“ einen Blumenstock.

Bgm. Herbert Kumpfmüller überreichte den Mietern einen Gutschein über ein Essen in der Lembacher Gastronomie. Bei **Rosina Kehrer** bedankte er sich darüber hinaus ganz besonders mit einem Blumenstrauß. Frau Kehrer bot der WSG das Grundstück, ihr „kleines Paradies“, zum Kauf an und machte dadurch erst den Bau des Wohnhauses auf diesem idealen Standort möglich.

Durch den unermüdlichen Einsatz von Bürgermeister Herbert Kumpfmüller im Vorstand des Sozialhilfeverbandes Rohrbach, in welchem die Aufteilung der Wohnungen auf die einzelnen Gemeinden des Bezirkes vorgenommen wird, konnte erreicht werden, dass in der Altenheim-Standortgemeinde Lembach auch eine Wohnanlage für Betreubares Wohnen errichtet werden kann.



DI. Max Burgstaller (rechts) übergibt gemeinsam mit BR Johann Kraml und Bgm. Herbert Kumpfmüller den Wohnungsschlüssel an Frau Rosina Kehrer

Die Lembacher Nachrichten wünschen den Bewohnern viel Glück und alles Gute in ihrer neuen Wohnung und vor allem bestmögliche Gesundheit für ihren weiteren Lebensweg.

Versicherungsmaklerbüro Helmut Schürz,
4132 Lembach, Moritz Scheiblstraße 17
Tel. 07286/7577 -
A1: 0664/2419618
E-Mail h.schuerz@l-m-l.at
Homepage www.l-m-l.at



veranlagern
versichern-finanzieren

Unsere Angebote - Ihr Vorteil

ELTERNVEREIN AKTIV

Erste-Hilfe-Kurs

Jedes Jahr liest und hört man sehr viel von Unfällen, ob zu Hause, im Straßenverkehr, in der Freizeit oder am Arbeitsplatz. Auch Kinder können durch ihr Handeln Schmerz lindern oder sogar Leben retten. Aus diesem Grund organisierten wir wieder einen Erste-Hilfe-Kurs für die SchülerInnen der 3. und 4. Klasse Volksschule. Herr Franz Eilmannsberger erklärte sich bereit, die wichtigsten Sofortmaßnahmen nach einem Unfall gemeinsam mit den Kindern zu



erarbeiten: Was ist bei Verbrennungen zu tun? Wozu stabile Seitenlage? Tel.Nr. des Roten Kreuzes? ...

Auch die Praxis kam nicht zu kurz. Jedes Kind übte die stabile Seitenlage und hörte Herztöne mit dem Stethoskop ab. Zum Abschluss durften die jungen Ärzte die technische und medizinische Ausstattung eines Rettungsautos besichtigen.



Schulabschlussfest

Auch heuer war es uns möglich das Schulabschlussfest wieder an einem besonderen Ort zu veranstalten. Letztes Jahr durften wir am Hof der Familie Rein (Feichten) feiern und dieses Jahr stellte Familie Falkinger ihre Stritzmühle für dieses Fest zur Verfügung. Auch auf diesem Wege nochmal ein herzliches Dankeschön.



Höhepunkt waren die Geschichten von Märchenerzähler Helmut Wittmann, der unter musikalischer Begleitung von Dudelsackbläser Franz Bernegger Volksmärchen und Sagen im schaurig, schönen Ambiente der Getreidemühle erzählte.



Automeister Bauer Anton

Marktplatz 14; A-4132 Lembach

Tel: 07286 8236 Fax: Dw 4

Mobil: 0664 13 42 680

e-mail: automeister-bauer@car4you.at

Aktivitäten der Bäuerinnen im Herbst

Für den kommenden Herbst/Winter sind wieder einige Aktivitäten geplant.

Bastelkurs: Wir werden im Herbst Friesenbäumchen herstellen, welche ein dekorativer Schmuck für Fenster und Wände sind.

Frauenturnen: Voraussichtlich beginnen wir am 3. November wieder mit dem Frauenturnen unter der Leitung von Gabi Fürst.

Kochkurs: Im Winter wird auch wieder ein Kochkurs stattfinden.

Es sind alle Frauen recht herzlich eingeladen. Genaue Angaben über die jeweiligen Veranstaltungen werden rechtzeitig im Schaukasten der Bäuerinnen am Marktplatz bekannt gegeben.

Ankauf einer Süßmostglocke

Unsere Ortsbäuerin Anni Hötzendorfer hat für die Ortsbauernschaft eine Süßmostglocke angekauft. Sie ist wie ein Kelomat und wird mit Kraftstrom angetrieben. Es kann damit eine größere Süßmostmenge in kurzer Zeit erhitzt werden. Für Interessierte wird eine Vorführung des Gerätes gemacht.

Regen und Sonnenschein beim Bäuerinnenausflug
Mussten wir auch vormittags mit dem Regenschirm auf der Postalm wandern, so konnten wir am Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein eine Schifffahrt auf dem Wolfgangsee und einen Stadtbummel in St. Wolfgang



machen. Beim gemütlichen Ausklang in Schallerbach sorgten Frieda Hofer, Erna Jauenegger und Rosa Kehrer mit lustigen Gesangsstücken und Gedichten für gute Stimmung. Es war auch heuer wieder ein sehr schöner Ausflug.



TDZ Neufelden

Veldner Str. 29

A-4120 Neufelden

Telefon: +43 7282 86626 22

Fax: +43 7282 86626 11

E-Mail: office@telnet.at

HARDWARE - SOFTWARE
- NETZWERKE - SERVICE -
 REPERATUR - WARTUNG - SICHERHEIT - WEBDESIGN - HOSTING - TELEFONIE

www.telnet.at

Aus dem Musikverein Lembach

In den Monaten April bis Juli sind die Musiker stets besonders gefordert. In diese Zeit fallen die meisten Ausrückungen der Kapelle und die Probenarbeiten für das traditionelle Pfingstkonzert werden bereits intensiv betrieben.

Mnozil Brass-Konzert

Am 24. April ging der Musikverein Lembach mit der Organisation eines tollen Konzertabends der Blechbläsergruppe „MNOZIL-BRASS“ gleich flott in die Saison. Mehr als 450 Zuhörern bot die Alfons-Dorfner-Halle eine tolle Kulisse für die witzigen, zum Teil schon skurrilen Darbietungen der sieben Musiker.

Sämtliche Musikrichtungen wurden gestreift und auf oft schon kabarettistische Weise dargeboten.

Für alle Besucher ein sicherlich tolles Konzerterlebnis.

Ausrückungen

Für die Musikkapelle folgten nun Ausrückungen zur Messe des Kameradschaftsbundes, beim Aufstellen des Maibaumes und die erste Tour des Weckrufes am 1. Mai. Am 3. Mai umrahmte die Musikkapelle die Eröffnung der Rot-Kreuz-Stelle beim Altenheim.

Am 4. Mai folgte die Florianimesse mit der FF Lembach. Bei dieser engen Abfolge von Termine meinte ein Spaßvogel bei der Musik, wir sollten eigentlich gleich in der Uniform schlafen. Bereits Mitte Mai wurden die Erstkommunionkinder von der Kapelle musikalisch begleitet und am 25. Mai gestaltete die Musikkapelle den Frühschoppen anlässlich des Trachtensonntages. Während dieser Zeit wurde schon eifrig für das Konzert geprobt.

Pfingstkonzert

Als Belohnung für all diese Mühe war die Alfons-Dorfner-Halle am Tag des Pfingstkonzertes trotz der schönen Witterung bis auf den letzten Platz gefüllt.

Kapellmeister Norbert Hofer hatte bei der Auswahl und Programmfolge der eher schwierigen Stücke wieder ein gutes Händchen bewiesen. Vom Wiener Walzer bis zum Hitparadenstürmer der letzten Jahre war alles vertreten.

Willi Hopfner, der, wie schon in den Jahren zuvor, mit viel Humor durchs Programm führte, begrüßte als Gäste Veronika Falkinger, die drei Damen Martina Reiter, Marlene und Maria Hauer und Ewald Kehrer, die die Musikkapelle bei verschiedenen Programmpunkten gesanglich unterstützten.

Jungmusiker

Da die Jugendarbeit ein wichtiges Anliegen des Vereines ist, freuten sich Kapellmeister Norbert Hofer und Jugendreferent Andreas Berndorfer, gleich fünf Jungmusiker in die Kapelle aufnehmen zu können.

Es sind dies: Anreither Manuela, Leitenmüller Nicole, Hofer Andreas, Hofer Markus und Hopfner Roland.

Ehrungen

Vom o.Ö. Blasmusikverein geehrt wurden auch Regina Hötzendorfer für 15jährige Musikertätigkeit mit der Verdienstmedaille in Bronze, Harald Bauer, Klaus Höltschl



und Ernst Richtsfeld für 25jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle mit der Verdienstmedaille in Silber. 35 Jahre aktiver Musiker ist Ewald Raab. Dafür dankte ihm der Blasmusikverband mit der Verdienstmedaille in Gold.

Kapellmeister Norbert Hofer erhielt für seine bereits 10jährige Kapellmeistertätigkeit das Blasmusik-Ehrenzeichen in Silber überreicht.

Bezirksobmann Siegi Schirz, der die Ehrungen vornahm, bedankte sich bei der Musikkapelle Lembach und ihrem Obmann Josef Höfler für die rege Vereinstätigkeit und das gelungenen Konzert.

Auftritt bei der Meisterfeier der Fußballer

Bereits eine Woche nach dem Konzert hatte die Kapelle ihren nächsten Auftritt. Bei der Meisterfeier der Sportunion wurde aufgespielt. Obwohl die Witterung nicht sehr freundlich war, hielten einige Musiker an der Seite der Fußballer die Stellung bis früh in den Morgen.

Wohl aus diesem Grund nahm die Kapelle bei der Marschwertung des Bezirkes in Ulrichsberg nur beim Festzug am Nachmittag teil.

Der letzte Programmpunkt vor der verdienten Sommerpause war ein Dämmerchoppen beim Schilift.

„Musikpensionist“ Ewald Baumüller

Eine kleine Abordnung der Musikkapelle unterbrach am 17. Juli die probenfreie Zeit um einem „Musikpensionisten“ zum 70igsten Geburtstag zu gratulieren. Ewald Baumüller, der 32 Jahre aktiv der Musikkapelle Lembach angehört hatte, wurde mit einem kleinen Ständchen gewürdigt. Obmann Höfler wünschte ihm seitens des Musikvereines alles Gute und noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie.



Gratulation zum 70er von Ewald Baumüller
(v.l.nr.: Norbert Hofer, Ewald Baumüller,
Josef Höfler, Herbert Ranetbauer

Nach einem Monat Musikferien ging es Anfang August wieder mit den Probearbeiten los. Da der nächste Ausrückungstermin die zweite Tour des Weckrufes am 15. August war, schob die Kapelle eine Marschprobe auf dem Sportplatz ein.

Um ein wenig Abwechslung ins Vereinsleben zu bringen fand am 16. August ein Tennisturnier des Musikvereins statt. Leider konnten nicht sehr viele Teilnehmer begrüßt werden. Den Sieg konnte Frau Sonja Grlinger für sich verbuchen. Mit einer gemütlichen Grillerei ließ man den Turniertag ausklingen.

Eine kleine Abordnung der Kapelle umrahmte auch die Eröffnung der Wohnanlage „Betreutes Wohnen“ Ende August.

Die nächsten Programmpunkte in den kommenden Wochen und Monaten sind:

- Frühschoppen anlässlich der Eröffnung des Baumarktes Kumpfmüller am 14. September
- Erntedankfest am 21. September
- Bläsertage des Bezirkeses in Ulrichsberg am 15./16. November
- Jahreshauptversammlung des Musikvereins am 6. Dezember im GH Haderer



KUMPFMÜLLER

Baugesellschaft m. b. H. & Co KG

Baumeister Zimmermeister

www.kumpfmueeller.co.at

A-4132 Lembach

Tel. 07286/8123

Linzerstraße 10

Fax 07286/8123-45

office@kumpfmueeller.co.at



Besuchen Sie uns in unserem neuen

BAUMARKT

mit über 400 m² Ausstellungsfläche !

Altendorfer Thomas



Adresse: *Fadingerstr. 7*
 Schule: *BRG Rohrbach mit gutem Erfolg*
 Geburtsdatum: *10.12.1984*
 Hobbies: *Computern, Radfahren, Malen, mit Freunden treffen*
 Zukunftspläne: *bis zum Zivildienst arbeiten (Werbeagentur), danach Studium*

Bumberger Marcus



Adresse: *Teichweg 13*
 Schule: *HTBLA Eisenstadt (Ausbildungsschwerpunkt Flugtechnik)*
 Geburtsdatum: *30.07.1982*
 Hobby: *Snowboarden*
 Zukunftspläne: *Bundesheer*

Harrer Judith



Adresse: *Hanriederstr. 7*
 Schule: *BRG Rohrbach*
 Geburtsdatum: *18.12.1984*
 Hobbies: *Lesen, Fernsehen, Autofahren, Fortgehen, Schlafen*
 Zukunftspläne: *Studium Ernährungswissenschaften --> viel „Kohle“ machen und um die Welt reisen*

Hofer Stefan



Adresse: *Steining 1*
 Schule: *HTBLA Neufelden (Automatisierungstechnik) mit ausgezeichnetem Erfolg*
 Geburtsdatum: *10.02.1984*
 Hobbies: *Fortgehen, Mitarbeit beim Roten Kreuz und am elterlichen Betrieb*
 Zukunftspläne: *Zivildienst*

Kriegner Sarah



Adresse: *Pfarrgasse 5*
 Schule: *BRG Rohrbach mit ausgezeichnetem Erfolg*
 Geburtsdatum: *13.09.1984*
 Hobbies: *Lesen, Musik, Ausgehen, Autofahren*
 Zukunftspläne: *Studium der Techn. Chemie in Linz --> reich werden :-)*

Lindorfer Christina



Adresse: *Hanriederstr. 15*
 Schule: *HLW Rohrbach mit gutem Erfolg*
 Geburtsdatum: *30.03.1984*
 Hobbies: *Volleyball, Snowboard, Lesen, Jungschar, Fortgehen, Kino*
 Zukunftspläne: *1/2 Jahr Sozialprojekt in Costa Rica; anschließend Studium*

Söjtöri Renata



Adresse: *Hammer 14*
 Schule: *BRG Rohrbach mit gutem Erfolg*
 Geburtsdatum: *15.06.1985*
 Hobbies: *Lesen, Musik hören*
 Zukunftspläne: *Studium*

Wilhelm Anita



Adresse: *Neubau 3*
 Schule: *HLW Rohrbach mit gutem Erfolg*
 Geburtsdatum: *20.02.1984*
 Hobbies: *Inlineskaten, Schwimmen, Radfahren, Fortgehen*
 Zukunftspläne: *Praktikum im PR-Bereich*

Anmerkung: *Es konnten nur die der Redaktion bekannt gegebenen Maturanten angeführt werden!*





Chauffeur gesucht!

Die Altenfeldner Werkstätten – St. Elisabeth suchen für ihren hauseigenen Hol- und Bringdienst einen Chauffeur.

Die Anstellung erfolgt im Rahmen einer „Geringfügigen Beschäftigung“. Die Entlohnung erfolgt nach gefahrenen Kilometern. Zielgruppe sind Landwirte, Hausfrauen und Pensionisten.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Verwaltungsleiter Herrn Martin Hackl unter der Telefonnummer 07282/ 5603-13.



Mag. Art. Petra Oberleitner

4132 Lembach i.M., Alfons-Dorfer-Straße 4, hat das Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien mit Auszeichnung abgeschlossen.

Die LN gratulieren sehr herzlich.

Seltenheit: Rinder-Drillingsgeburt in Lembach

Vor rund zwei Wochen gab es einen seltenen Nachwuchs im Stall der Familie Wipplinger in Oberlembach.

Ein Rind brachte Drillinge zur Welt.

Die kleinen Kälber stehen zwar noch etwas wackelig auf den Beinen, erfreuen sich aber bester Gesundheit.



Feuerwehr - Telefonnummern

Wann welche Telefonnummern zu verwenden sind ...

Da es öfter zu Verwechslungen bei den Telefonnummern der Feuerwehr kommt, nun folgende Klarstellung: Die Notrufnummer der Feuerwehr ist wie immer 122 (für Brände, akute Notfälle, etc.). Jedoch ist bei weniger dringenden Einsätzen wie Wassertransport, Wespennestbekämpfung, Kanalverstopfung, etc. die Feuerwehrnummer Tel. 07286-8222 zu verwenden. Die Freiwillige Feuerwehr Lembach dankt für Ihr Verständnis.



Elektrotechnik *Peherstorfer*

GmbH u. Co KG
4132 Lembach, Marktplatz 9
Tel. 8113 - Fax 8113-22
peherstorfer@funkberater.at

Union Lembach

Wiederaufstieg in die Bezirksliga Nord

„Der Höhenflug hält an!“, so könnte man die Marschroute des Lembacher Fußballs am besten bezeichnen.

Nach dem Meistertitel in der Saison 00/01 gelang den „Blau-Gelben“, nach dem Vizemeister im Vorjahr, der Weitermarsch in die Bezirksliga Nord.

Wenn der Samen gesät ist, dann wächst das Korn. So ist der derzeitige Zustand im gesamten Verein zu sehen. Die rasante Entwicklung der jungen Spieler, alle meist erst so um die 20 Jahre, trägt Lembach von Erfolg zu Erfolg. Die Zuholung lediglich zweier Routiniers genügte, um aus dem Meister 2000/01 den Meister 2002/03, wohlgemerkt eine Klasse höher, zu machen.

Nach dem Abgang von Jan Pils und dem verletzungsbedingtem Karriereende von Robert Wagner kehrte in der Saison 01/02 Ernst Richtsfeld an die Stätte seiner fußballerischen Kindheit zurück. Mit seiner Routine im Zusammenwirken mit der Super-Arbeit von Trainer Wilfried Kaltenhuber gelang es, die willigen Jungen, speziell im taktischen Bereich, aber auch in Sachen Einstellung, zu neuen Höhen zu führen.

-Vizemeister im Vorjahr -

Nach dem Erringen des 2. Tabellenplatzes in der Saison 2001/02 konnte der schon imposante Kader noch um den routinierten, dazumaligen Einser-Tormann vom SK St. Magdalena, um Gerhard Gahleitner, erweitert werden. Ein Goldgriff, wie sich in der

kommenden Saison zeigen sollte. Die in der Saison 2002/03 aus einem Guß spielende Mannschaft war in 22 Spielen von keinem Gegner zu biegen und brachte es bei nur zwei Unentschieden auf 62 von möglichen 66 Punkten. Ein einmaliger Erfolg in der o.ö. Fußballgeschichte. Torschützenkönig wurde wiederum Sascha Berger, der verletzungsbedingt nur an 10 der 22 Spiele teilnehmen konnte und trotzdem noch 17 Tore - Zweiter Platz in der Gruppenschützenliste - erzielte.



Meisterfeier am Marktplatz

Nach dem letzten Spiel wurde dieser Titel natürlich noch kräftig gefeiert. Unter den Klängen der Musikkapelle Lembach stellte der Verein sein kostbarstes Gut, nämlich seine Nachwuchsmannschaften, in der Öffentlichkeit zur Schau. Nach dem Einzug der sechs NW-Mannschaften und der ebenfalls sehr erfolgreichen zweiten Garnitur, der Reserve, kamen die Meisterkicker, im Autokonvoi des Autohauses Kneidinger, im neuen VW Touran, zu wohlverdientem Applaus am Marktplatz.

Die Meisterfeier auf dem Lembacher Marktplatz konnte nicht einmal vom einsetzenden Regen so richtig gestört werden, und so fand die

Meisterschaft auch wirklich den würdigen Abschluss.

Reservemannschaft

Traumhaft schlugen sich auch die Kicker der zweiten Mannschaft unter der Leitung von Johann Prokesch und Franz Hofmann jun. Sie erreichten wie schon im Vorjahr den hervorragenden 2. Platz. Einige unnötige Niederlagen hatten sie um den locker zu erreichenden Titel gebracht. Man kann bei dieser Mannschaft guter Dinge sein, denn bei

genauerer Betrachtung kann so mancher Fußball-Kiebitz schon den einen oder anderen zukünftigen KM-Spieler erblicken.

Gute Zusammenarbeit

Was ist Fußball ohne Wirtschaft, ohne finanzielle Unterstützung? - nur die Hälfte.

Deshalb möchte sich die Sektion Fußball bei allen Sponsoren, aber auch bei allen Gönnern und Fans, speziell auch dem Fan-Club, für die fortwährende Unterstützung und für das schon vielzitierte „Fußballerherz“ bedanken.

Ohne die angesprochene Unterstützung wäre die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes in diesem Ausmaß,



bei sechs Nachwuchsmannschaften (87 Spieler), der Reserve- und Kampfmannschaft (32 Spieler), nicht machbar.

Ein aufrichtiges
D a n k e s c h ö n !!!!

Toto-Veranstaltung

Ein gelungener Abend war diesmal die schon traditionelle Toto-Gala, veranstaltet im Schmied-Keller im Hammer.

Musikalisch umrahmt von DJ Wadi aus Putzleinsdorf kamen alle Besucher auf ihre Kosten und vor allem auf ihren kulinarischen Geschmack.



in Zukunft stets an die Höhen und Tiefen ihres Fußballerlebens erinnern.

2. Platz im Bewerb „Super-Champion“

Einen für einen 1700 Seelenort seltenen Erfolg konnte Lembach mit seinem Nachwuchs im Superchampion-Bewerb des o.ö. Fußballverbandes für sich verbuchen.

den in einem Punktesystem ihre Aussagekraft und brachten Lembach letztendlich den hervorragenden 2. Platz hinter dem FC Braunau ein. Ein Platz der auch finanziell sehr lukrativ war.



Das Bekanntwerden des Toto-Gewinners, welcher einen Elfer mit drei richtigen Torwetten ertippt hatte, war für viele eine Überraschung. Ausgerechnet ein, wie er selbst sagte, „Antikicker“, nämlich Gastronom Erich Aumüller aus Obermühl, konnte als Sieger der 300 Euro aufgerufen werden.

Ehrung verdienter Spieler

Im Rahmen der Toto-Gala zollte die Sektion jenen Personen Dank, die fast ihr halbes Leben dem Fußball verschrieben hatten. Mit einem wertvollen Zinnteller können sie sich

Grundvoraussetzung zur Teilnahme an diesem Bewerb ist, dass die Kampfmannschaft Meister ihrer Klasse wurde.

Anschließend wird der Nachwuchs des Vereins genau unter die Lupe genommen. Anzahl der Mannschaften, Leistungsstärke, Trainer und all diese Dinge fin-

Meisterschaft 2003/04

Die neue Meisterschaft in der Bezirksliga Nord läuft ebenfalls schon auf vollen Touren.

Nach einem Remis zum Auftakt in Rainbach schlug Lembach im ersten Derby nach 13 Jahren die Union Peilstein mit 1:0.

Es konnte somit bereits ein guter Grundstein für den Verbleib in dieser Liga gelegt werden.

Reinhard Richtsfeld



>>> Raus aus der Couch.**Rein ins Leben.**

Jede(r) kann im nächsten Moment Opfer aber auch Helfer werden! Erste Hilfe lernen ist nicht schwer und es ist ein gutes Gefühl, für den Fall der Fälle gerüstet zu sein! Ersthelfer sind Lebensretter - auch die besten Helfer brauchen Zeit. Wer in den ersten Minuten eines Akutfalles richtig handelt, schafft die Basis zum Überleben.

Aus diesem Grund beginnt auch heuer am

23. September 2003 um 19.30 Uhr
in der Ortsstelle Lembach

ein **16 Stunden Erste Hilfe Kurs.**

Die Anwesenheit am ersten Kursabend gilt als Anmeldung.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 07289/6444 DW 22 oder 26 (Bezirkszentrale) zur Verfügung.

**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ****OBERÖSTERREICH**

Neu: Der Staat hilft mit.

**Zukunfts-
vorsorge****staatliche
9,5%
Prämie**www.smw.at

Die beste Vorsorge für Ihre
Privatpension:
steuerfreie Erträge mit staatlicher
Prämie und Kapitalgarantie.

Jetzt in Ihrer Sparkasse

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

Besuchen Sie uns ...

www.kneidinger.at

- VW, Audi, Nutzfahrzeuge mit Daten und Preise
- über 150 Jahres- u. Gebrauchtwagen mit Foto
- Steyr, Case, Landmaschinen Produktübersicht
- Internet-Shop mit > 1.000 Artikeln
- Freistrom - der Strom ohne Atom !
- carUser - Mieten statt Kaufen

www.kneidinger.at



0 72 89 / 89 51

**KNEIDINGER
CENTER**

Rudolf

SCHMIDHOFER G m b H
& Co KG

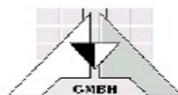
Dachdeckerei • Spenglerei • Fassadenbau

Haselbach 27 Tel. 07282 / 7677
A-4121 Altenfelden Fax 07282 / 7677-76

e-mail: office@schmidhofer.at



www.schmidhofer.at



**ANREITHER
LEMBACH**

Sie setzen auf Qualität - Wir auch.
A - 4132 Lembach, Hammer 3
Tel.: 07286/8327 Fax 7491
anreither@netway.at www.anreither.at



Fliesen: Steingut - Steinzeug - Feinsteinzeug - Glasmosaik - Spaltplatten.
Natursteine
Keramik aus eigener Erzeugung.

Kommen Sie zu uns, denn schau'n kost' nix!

Kachelöfen - Fliesen - Specksteinöfen - Handkeramik aus eigener Erzeugung

Kachelöfen: Kaminöfen - Kombiöfen -
Zentralheizungsöfen - Holzbrandkachelöfen

Specksteinöfen: 40 Modelle
Gesundheit: Dampfkammer - Tepidarien



www.lembach-online.at

Unser Einsatz. Für einen Bezirk Rohrbach



Landtagskandidat Georg Ecker
Haselbach 6
4154 Kollerschlag
Tel: 0676/9518053

Arbeit. Wirtschaft.

Mehr Arbeitsplätze durch Attraktivierung des Betriebsstandortes
Überregionale Betriebsbaugelände
Grenzlandförderungsprogramm im Zuge der EU-Erweiterung
Qualifizierte Aus- und Weiterbildung

Landwirtschaft. Ländlicher Raum.

Bessere Einkommenschancen z.B. durch:
Förderung der Zusammenarbeit Landwirtschaft/Gewerbe
Förderung weiterer Biomasseanlagen
Erhaltung- und Ausbau des ländlichen Wegenetzes

Gesundheit. Soziales.

Erweiterung und Modernisierung des LKH Rohrbach
Ausbau des Sozialnetzes im Bezirk (Altenpflege, Betreubares
Wohnen usw.)



Landtagskandidat Bürgermeister
Wilfried Kellermann
Salnau 16
4161 Ulrichsberg
Tel: 0664/1606652

Verkehr. Infrastruktur.

Weiterer Ausbau der B 127 und der B 38
Rascher Bau von Ortsumfahrungen im Bezirk
(z.B. Arnreit, Getzing, Peilstein, Kollerschlag, Klaffer,
Putzleinsdorf usw.)
Rascher Baubeginn für die 4. Linzer Donaubrücke im Zuge des
Gesamtkonzeptes (Westring)
Erhaltung und Attraktivierung der Mühlkreisbahn

Tourismus. Grenzöffnung.

Förderung der Tourismusregion Rohrbach - Donau - Böhmerwald
Öffnung von Grenzübergängen nach Tschechien

**Dazu brauchen wir Ihre
Unterstützung!**

Daher am 28. September:

Liste 1 - ÖVP

